

# SiedlerZEITUNG

MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN SIEDLERVERBANDES

€3,- | SOMMER 2025



Staudenbeete

Landesgartenschau OÖ

Köstliche Himbeeren

Basilikumvielfalt

Meerschweinchen

# Das war das Blühende Österreich 2025

Ein Ort der Begegnung: Der Stand des ÖSV auf der Gartenmesse in Wels

Wo sich gerade noch der große Schaugarten des Siedlerverbands bei Österreichs größter Gartenmesse in Wels befand, wird 2027 die nächste OÖ Landesgartenschau – nach der diesjährigen in Schärding – stattfinden. Die Messehallen werden abgerissen, und ein großer Stadtpark entsteht. Heuer präsentierten Christa Pucher und ihr Messteam ein Kräuterbeet im Himmelbett. Die stellvertretende Landesgartenfachberaterin von Oberösterreich und die Gartenakademie informierten aber nicht nur zum Messthema „Kräuter“. Präsident Helmut Löschl pflegte neben der regen Gartenberatung die gute Gesprächsbasis mit allen Garteninstitutionen des Landes und gab dem Schärddinger Siedlergartenteam ein Forum, seinen Schaugarten bei der Landesgartenschau vorzustellen.

Willi Frickh



## Stauden statt Schotter

Wie man mit wenig Arbeit bunte Vielfalt schafft, ohne den Boden zu versiegeln, zeigt die Broschüre „Lebendige Vorgärten statt grauem Schotter“, an der für den ÖSV Renate Leitinger im OÖ. Fachbeirat für Bodenschutz mitgewirkt hat.



Download unter:  
[bienenfreundlich.at/folder-und-broschueren/](https://bienenfreundlich.at/folder-und-broschueren/)

## Förderungen 2025 für sauberes Heizen

Noch befindet sich ausreichend Budget im Fördertopf. Zur Info: Es wird für 2025 der Jahreslohn von 2023 herangezogen. Der Austausch eines fossilen Heizungssystems (Öl, Gas, Kohle, Koks, Allessbrenner, Stromdirektheizung) durch eine klimafreundliche Technologie wird bei vielen privaten Haushalten extrem hoch gefördert – oftmals bis zur maximalen Fördersumme von 100 % der Kosten!

### Maximal förderbare Gesamtkosten:

Installation Pellets- oder Hackgutkessel:  
€ 36.180,–

Installation Scheitholzkessel: € 30.055,–

Installation Luft/Wasser-Wärmepumpe:  
€ 25.586,–

Installation Erdwärme/Wasser- bzw.  
Wasser/Wasser-Wärmepumpe: € 37.550,–

Weitere Infos unter:  
(Siehe auch beiliegendes Infoblatt!)



## ÖSV Tipp

Stromvergleiche sind ein effektives Mittel, um Kosten zu sparen und umweltfreundlichere Optionen für die Energieversorgung zu finden.

Durch den Vergleich verschiedener Stromanbieter können Verbraucher Tarife und Konditionen überprüfen und den für sie besten Anbieter auswählen.

Dabei werden Faktoren wie Preis, Vertragslaufzeit, Servicequalität und Herkunft des Stroms berücksichtigt.

Einen Gratis-Strompreischeck gibt es bei Markus Scheidleder plus ein kostenloses Angebot.

Informationen unter:  
[www.markusscheidleder.com/stromcheck](https://www.markusscheidleder.com/stromcheck)  
oder:



## DER PRÄSIDENT BERICHTET

# Was den Siedlerverband bewegt

## Liebe Siedlerinnen und Siedler!

Nach einer erfolgreichen Messe „Blühendes Österreich“ und einem gelungenen Start auf der Landesgartenschau Schärding „Inns Grün“ möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Denn ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer wären solche Veranstaltungen undenkbar. Diese sind ein „Aushängeschild“ des Siedlerverbandes und seiner Vereine. Wir freuen uns auf zahlreiche Besuche; weitere Informationen über die Landesgartenschau finden Sie ab Seite 8!

Im April haben wir unsere diesjährige Siedlerreise an die Amalfiküste unternommen und eine fröhliche und interessante Woche verbracht. Dolce Vita, gärtnerische Tipps für zuhause und kulinarische Köstlichkeiten – wir sorgen dafür, dass unsere ÖSV-Reisen den Gästen unvergesslich bleiben.

Da unser Angebot (abzüglich des Siedlerhunderterts) schnell ausgebucht war, kündige ich schon jetzt

die Tour 2026 an: Von 1. bis 6. September werden wir im Loiretal unterwegs sein (Flug nach Paris) und diesmal Schlösser und Gärten besichtigen.

(Bei Interesse sind Vormerkungen an [veronika.schubert@siedlerverband.at](mailto:veronika.schubert@siedlerverband.at) möglich).

Nachdem im vergangenen Jahr bei vielen Eigenheimbesitzern nach der Kundmachung der Förderrichtlinien für den Kesseltausch ein richtiger Boom einsetzte, war heuer genau das Gegenteil der Fall. Doch was viele nicht wissen: Es sind 2025 noch über 150 Millionen Euro im Fördertopf vorhanden – unter dem Titel „Sauber Heizen für alle“. Auf Seite 2 finden Sie ein Beispiel für einen Förderrechner, und auch das dieser Ausgabe beiliegende Infoblatt bietet weiterführende Informationen dazu.

In den vergangenen Jahren war es unser Bestreben, Einsparungsmaßnahmen bei Energiepartnern zu erwirken und unseren Mitgliedern anzubieten. Leider haben die Energiegemeinschaften nur im lokalen Bereich wirklich Einsparungspotential. Einen Tipp zur Einsparung finden Sie ebenfalls auf Seite 2.



Einen schönen,  
erholsamen Sommer wünscht  
Euer Präsident Helmut Löschl



## INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                  |    |
|------------------------------------------------------------------|----|
| Das war die Gartenmesse „Blühendes Österreich“, Energiespartipps | 2  |
| Aktuelles aus dem Verband                                        | 3  |
| Staudenbeete für Problemzonen im Garten                          | 4  |
| Landesgartenschau OÖ in Schärding                                | 8  |
| Tage der offenen Gartentür                                       | 10 |
| Asiatische Hornisse                                              | 11 |
| Alles über Himbeeren                                             | 12 |
| Rezepte mit Himbeeren                                            | 14 |
| Die Siedler-KINDERseiten                                         | 16 |
| Kleintierhaltung: Meerschweinchen                                | 18 |
| Rechtsberatung: Gewährleistung beim Gebrauchtwagenkauf           | 19 |
| Rubrik „Quer durch den Gemüsegarten“                             | 20 |
| Gartenkalender für den Sommer                                    | 21 |
| Technik- und Gartenforum: Bewässerung                            | 24 |
| Kräuterserie: Basilikum                                          | 27 |
| Aktuell aus den Vereinen                                         | 28 |
| ÖSV Gartenakademie                                               | 34 |
| Termine, Impressum, Bildquellen                                  | 35 |
| Zu guter Letzt: Auf gute Nachbarschaft                           | 36 |

Redaktionsschluss der nächsten  
Ausgabe: 3. Juli 2025

Erscheinungstermin: 10. September 2025  
Beiträge und Fotos aus dem letzten  
Quartal sowie Termine für Oktober bis  
Dezember 2025 senden Sie bitte an:  
[office-ooe@siedlerverband.at](mailto:office-ooe@siedlerverband.at)

# Wächst nicht, gibt's nicht

Wie man Problemzonen in hübsche Staudenbeete verwandelt

Die richtige Pflanze am richtigen Standort! Wenn es irgendwo nicht wächst, hat das immer einen Grund. Expertin Katrin Lugerbauer beschäftigt sich seit Jahren mit Stauden und verrät uns wertvolle Tipps.

Noch bevor man damit beginnt, konkrete Pläne für einen Platz im Garten zu erstellen, sollte man sich den Boden genauer anschauen. Hilfreich ist zuallererst, den vorhandenen Bewuchs unter die Lupe zu nehmen: Wächst etwas dort? Wenn ja, ist das schon einmal ein gutes Zeichen, auch wenn es nicht die erwünschten Pflanzen sind. Wer sich hier vertiefen möchte, findet online jede Menge Zeigerpflanzenlisten, um anhand des Bewuchses

den Boden einschätzen zu können. Eines vorweg und ohne hier in die angemessene Tiefe zu gehen: Hoher Bewuchs und üppiges Wachstum lassen auf gute Feuchtigkeitsversorgung und ausreichend Nährstoffe schließen.

In die Jahre gekommene Beete sind meist dicht durchwurzelt und der Boden möglicherweise ausgelaugt. Hier hilft Auflockern, etwas frischer Humus und eine dünne Schicht

Kompost, um den zukünftigen Pflanzen einen schwungvollen Start zu ermöglichen. Schwieriger wird es hingegen, wenn der vorhandene Bewuchs schütter ist, ganz offensichtlich nicht recht Fuß fassen kann oder – noch schlimmer – kaum etwas wächst. Das weist auf einen Stressfaktor hin, der den Pflanzen das Leben schwer macht. Diesen sollte man herausfinden, um mit den richtigen Pflanzen darauf zu reagieren.



## Stauden

... sind mehrjährige, krautige und winterharte Pflanzen. Sie haben keine verholzten Stämme wie Bäume oder Sträucher. Im Winter ziehen sie sich meist in ihre Wurzeln zurück (manche schon früher), im Frühling treiben sie erneut aus.

## Wie sollte der Boden beschaffen sein?

Grund zur Freude ist dunkler, tiefgründiger Humus, in dem man leicht ein Loch graben kann. In Ordnung ist auch fester Boden, der sich mit Schaufel oder Händen zerkrümel lässt, genauso sandiger Boden, der ganz locker erscheint. Auch lehmiger, klebriger Boden ist kein Grund zur Sorge, und steiniger, magerer Boden sowieso nicht. Denn in den genannten Fällen kann man wahlweise mit Sand lockern und in allen Fällen mit Kompost die Bodenstruktur verbessern sowie mit Nährstoffen nachhelfen. Schwierig wird es dagegen bei starker Verwurzelung, zum Beispiel deshalb, weil sich unfreundliche Wurzelunkräuter breitgemacht haben oder flachwurzelnde Gehölze oder alte Bäume aus der Umgebung seit Jahren Feuchtigkeit und Nährstoffe aus dem Boden ziehen. Einschränkung ist auch eine sehr geringe Humusaufgabe, etwa nahe an Hauswänden oder entlang von Straßen, oder wenn der Untergrund verdichtet

ist und die Pflanzen gar nicht tiefer wurzeln können. Genauso sollte man auf die Licht- und Feuchtigkeitssituation achten. Zu wenig Licht ist genauso ein Problem wie es pralle Sonne sein kann, gerade Hanglagen führen dann häufig zu Trockenheit. In den meisten Fällen ist es eine Kombination aus mehreren Faktoren, die einen Standort zur Herausforderung werden lassen.

## Das Beste aus der Lage machen

Im Optimalfall lässt sich ein Standort einfach mit der richtigen Auswahl an Pflanzen in ein sprießendes Beet verwandeln. Das funktioniert gut auf mageren, trockenen Stellen, wo manche Pflanzen schlappmachen, während andere sich erst so richtig wohlfühlen beginnen. Oft muss man dazu auf einen zuvor gefassten Plan verzichten oder ihn zumindest adaptieren. Sie wollten eigentlich ein Prachtstaudenbeet, aber leider ist es vollsonnig, der Boden voller Steine und selbst der Rasen will nicht so recht wachsen? Dann spart es Ner-

ven, Ausgaben und Mühen, wenn Sie den mageren Standort als solchen annehmen und ein Steppenbeet anlegen oder es mit mediterraner Bepflanzung versuchen.

## Für wechselnde Verhältnisse Pflanzen gesucht!

Pflanzen wachsen dann am besten, wenn man ihnen den passenden Standort zugesteht. Was aber, wenn dieser Ort sehr uneinheitliche Bedingungen bietet?

## Pflanzenhelden

***Echinops sphaerocephalus* (Kugeldistel):** gedeiht im Gegensatz zu anderen Kugeldisteln sogar in sehr nassen Böden

**Großer Wiesenknopf:** verträgt wechselnde Feuchte gut

**Blutweiderich:** sehr flexibel, wächst sowohl in nassen als auch in normalen Böden, bevorzugt aber eine gute Nährstoffversorgung



Auf Hanglagen wirkt sich Trockenheit stärker aus und Regen schwemmt den Boden und Mulchaufgaben leicht aus. Ein dichter Bewuchs sollte unbedingt das Ziel sein.



Kugeldistel



Wiesenknopf



Blutweiderich

Bis um 12 Uhr Mittag tiefer Schatten, dann pralle Sonne; bei Regen öfters überschwemmt, sonst aber knalltrocken: Stark schwankende Bedingungen erfordern echte Pflanzenhelden!

Immer dann, wenn sehr gegensätzliche Bedingungen aufeinandertreffen, wird es schwierig, eine dauerhaft vitale Bepflanzung zu erzielen. Denn die meisten Pflanzen sind auf ihre

Standorte spezialisiert und haben beispielsweise für den Schatten großes Laub entwickelt, das bei starker Sonneneinstrahlung unweigerlich leidet. Umgekehrt wachsen Stauden, die viel Licht benötigen, im Schatten viel höher als üblich, werden dadurch instabil und kippen schließlich Richtung Sonne um.

Es gibt aber Pflanzen, die auch von ihrem Naturstandort solche wider-

sprüchlichen Bedingungen gewohnt sind und gut aushalten, weil sie etwa an Waldrändern und Säumen vorkommen. Sie müssen naturgemäß Trockenheit und starke Sonneneinstrahlung, genauso aber Schatten vertragen. Oder Pflanzen entlang von Flüssen: Sie müssen die überwiegende Zeit mit durchlässigem, schottrigem Boden klarkommen, doch ein paar Wochen im Jahr heißt es „Land unter“.



Mit wechselnden Lichtverhältnissen kommt das Brandkraut gut klar.



Akelei und Sumpf-Wolfsmilch verkraften auch zeitweise nasse Böden, genauso wie Eryngium yuccifolium, dessen Blüten über Monate attraktiv bleiben.



## Vom Gartenkind zur international anerkannten Staudenexpertin

### Der besondere Weg der Oberösterreicherin Katrin Lugerbauer

Schon als Kind interessierte sich Katrin Lugerbauer für Pflanzen und den Garten. Sie fand über erste Gartenforen (speziell über Elfriede Lungenschmieds) zum Staudengärtner Christian Kreß, in dessen Gärtnerei Sarastro in Ort im Innkreis sich für sie die Welt der Stauden eröffnete. Ein paar Mal arbeitete sie im Sommer dort und war dann einige Jahre lang auf verschiedenen Pflanzenmärkten (Freising, Berlin, Seitenstetten, ...) als Verkaufshilfe mit dabei – so konnte sie ganz nebenbei auch selbst jede Menge Pflanzen einkaufen. Um die

Entwicklung ihrer Beete im elterlichen Garten in Micheldorf zu dokumentieren, begann sie einen Blog zu schreiben und wurde schließlich vom BLV-Verlag kontaktiert, ob sie ein Buch für Gartenanfänger verfassen wolle – sie konnte die Lektorin für ein Staudenbuch gewinnen.

Es folgten Vorträge, Artikel in der Zeitschrift „Gartenpraxis“ und weitere Bücher, zuletzt vor allem beim Ulmer-Verlag. Mittlerweile gärtnergärt Katrin Lugerbauer an einem neuen Ort, wo sie viel mit Wildstauden

experimentiert. Sie interessiert sich für die standortgerechte Verwendung von Pflanzen, zarte Kombinationen und vor allem ökologisch wertvolle Pflanzungen. Ihre Bücher sind alle mit eigenen Fotos bebildert, denn sie liebt es auch, zu fotografieren. Studiert hat die umtriebige Autodidaktin übrigens Deutsch und Geographie und unterrichtet diese Fächer an der HTL in Wels; aktuell ist die Mutter zweier Kinder allerdings in Karenz.



## Stauden, die dem Unkraut trotzen

Neben wechselnden Verhältnissen gibt es ein weiteres Problem, das manchmal große Mühe verursacht: verunkrautete Flächen. Das kommt vor, wenn etwa das schon ältere Beet, dem man für ein oder zwei Saisons zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet hat, verwildert ist. Da war dieser eine Phlox, in dem immer schon etwas Giersch gesteckt hatte – vermutlich schon aus dem Garten, aus dem der Ableger kam. Aber wer



Manchmal sind Wucherpflanzen höchst willkommen, wie hier der Straußfarn.



Kerzenknöterich-Sorten wuchern nicht, unterdrücken aber unerwünschten Bewuchs mit Hilfe ihres dichten Laubs.

hätte gedacht, dass dieses fiese Gewächs wirklich so schnell das ganze Beet durchziehen würde? Genauso kann es mit anderen ausbreitungsstarken Pflanzen passieren, womöglich sogar mit ursprünglich gewünschten Pflanzen, die in unmerkten Momenten mal eben das Beet übernehmen.

Welche Pflanzen zum Risiko werden, ist nicht immer absehbar: Manche verhalten sich auf magerem Boden recht manierlich; gelangt ein Ableger in einen Garten mit mehr Nährstoffen, kann dieselbe Pflanze zur Plage werden.

Wer das betroffene Beet zwar gerne schöner hätte, es aber erträgt, hin und wieder eines der Unkräuter herblicken zu sehen, kann eine andere Strategie einschlagen: Nehmen Sie Stauden zu Hilfe, die so rasch und dicht wachsen, dass sie die Unkräuter in Schach halten. Wenn Sie ihnen durch anfängliches Jäten einen kleinen Startvorteil verschaffen und in den ersten beiden Saisons hin und wieder die größten Konkurrenten entfernen oder diese zumindest abreißen, so kann sich mit der Zeit ein Gleichgewicht einstellen und die Fläche wird nicht mehr allein von unerwünschten Gewächsen dominiert. Weil es aber



Hier blitzt eindeutig der Giersch hervor! Es klingt zynisch, aber Giersch kann man essen und er ist ein Pollenlieferant für Wildbienen.

viel Konkurrenzkraft braucht, um als Gegenspieler für Unkraut in die engere Wahl zu kommen, sind einige der vorgeschlagenen Stauden mit Vorsicht zu behandeln, wenn sie in günstige Beet-Situationen geraten. Sie verhalten sich gegenüber weniger konkurrenzstarken Gartenpflanzen leider genauso wie gegenüber unerwünschten und können Beete innerhalb kurzer Zeit übernehmen.

Quelle: „Wächst nicht, gibt's nicht“ (Verlag Eugen Ulmer) von Katrin Lugerbauer/siehe Buchtipp/red schu



BUCHTIPP

Kennen Sie das? Diese eine Gartenecke ist ein einziges Ärgernis, nichts will hier wachsen! Gartenexpertin Katrin Lugerbauer erklärt, warum an manchen Standorten das Wachstum ausbleibt, wie man den Boden verbessert und was es bedeutet, standortgerecht zu pflanzen. Anschauliche Beschreibungen typischer Gartenprobleme helfen, die eigene Situation richtig einzuschätzen und gekonnt zu optimieren. Ob sandiger Boden, tiefer Schatten oder Unkrauthölle – für jedes Problem gibt es robuste Stauden, die damit klar kommen. Mit erprobten Pflanzenempfehlungen und -kombinationen lassen Sie es selbst in bislang tristen Gartenecken wachsen und blühen.

### Wächst nicht, gibt's nicht

#### Problemzonen im Garten in langlebige Beete verwandeln

Katrin Lugerbauer, 144 Seiten, ISBN 978-3-8186-2455-2, Verlag Eugen Ulmer 2025, Preis: € 26,50

# Siedlergarten auf OÖ Landesgartenschau

Panorama-Einkehr mit Dachterrasse bietet besten Überblick

Zehn Siedlervereine des Unteren Innviertels laden diesen Sommer in ihren großen Schaugarten ein. In der Stadt am Inn gibt es Themengärten und Veranstaltungen, die keine Gartenwünsche offenlassen.



Is 5. Oktober zeigt die Barockstadt Schärding mit der berühmten „Silberzeile“ auf 110.000 m<sup>2</sup> Themengärten, Gartenausstellungen und ökologisch wertvolle Lebensräume. Am Wassertor kann man eine Floristikausstellung besichtigen, vom Schlosspark führt ein Rundweg über den dreieckigen Stadtplatz zur Orangerie und über den Kurpark ins Grüntal. Am Haupteingang gibt es neun Themengärten, einen Wasser- und Wiesen Spielplatz und direkt gegenüber der Hauptbühne den Siedlergarten.

Es erwarten die Besucherinnen und Besucher zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, Innviertler Spezialitäten, Schifffahrten am Inn und in

der Stadt gebrautes Bier. Unter [www.innsgruen.at](http://www.innsgruen.at) findet man viele Gründe, nach Schärding zu kommen – ein ganz besonderer, den Sie nicht versäumen sollten, ist unser Siedlergarten.

## Erde, Wasser, Luft und Feuer

Das bestimmende Element unseres Siedlergartens ist „Erde“: Auf 1.000 m<sup>2</sup> wurde alles gepflanzt, was einen vielfältigen Garten ausmacht. Die Staudenbeete zeigen, wie man mit trockenverträglichen Sommerstauden ein blühendes Paradies schaffen kann, das nachhaltig und pflegeleicht ist. Der Hochbeet-Boom hält an. Eine Ausstellung samt Praxistest mit mehr als einem Dutzend unter-

schiedlicher Hochbeete zeigt außerdem, wie „entgegenkommend“ und rückschonend es sich garteln lässt. Auch Menschen mit Beeinträchtigung können diese fruchtbaren Beete gut nutzen.

Der Teich mit Quellstein und Wasserlauf bringt das Element „Wasser“ in den Garten, von dem es nur ein paar Schritte zu den Innauen und zum hier recht breiten Inn ist. Hoch hinaus geht es im Sinne des Elements „Luft“ sowohl im Vertikalgarten als auch auf der Panoramaterrasse, die einen Überblick über das Grüntal bietet. Im Siedlergarten wollen nicht nur die Bohnen in den Himmel wachsen, auch ein Weidentipi wölbt sich hoch über einen ganz besonderen „Vortragsraum“ im Freien.

„Feuer“ verspricht schließlich das Bauernbrotbacken – in unserem Siedlergarten duftet es herrlich nach frischem Brot!

## Nachhaltig und naturnah

Auch wenn der Siedlergarten, entgegen früheren Absichten, nach der Gartenschau wieder vollständig abgebaut werden muss, wollen die Unterinnviertler Siedlervereine viele gute Beispiele für nachhaltiges und vor allem naturnahes Garteln geben. Und natürlich wird hier nichts weggeworfen. Schon jetzt gibt es für fast alle Gartenelemente eine Nachnutzung.



Selbstversorgung ist ein großes Thema bei den Hochbeeten und im **Apothekergarten**, in dem gegen jedes Wehwehchen ein Kraut gewachsen ist. Wie in alten Kloster-gärten wächst hier alles nach einer thematischen Einteilung. Kräuter für den Hals und gegen Husten finden sich ebenso wie solche für die Verdauung.

Der **Beerennaschgarten** zieht die Kinder an, und der **Obstgarten** zeigt Spalierobst und die berühmte Obstbaumhecke von Klaus Strasser, dem Betreiber des Obstortengartens Ohlsdorf (OSOGO). Ertragreiche Apfelbäume in vielen Sorten sind hier als Hecke gepflanzt und geschnitten. Eine Wildobsthecke,

ein **Kompostplatz** und eine **Benjeshecke** sind weitere Elemente, die in keinem Naturgarten fehlen dürfen – daher auch nicht in unserem Siedlergarten.

### 8000 ehrenamtliche Stunden

„Was der Siedlerverein auf die Füße gestellt hat, ist einzigartig und unschlagbar“, lobte Schärdings Bürgermeister Günter Streicher den Einsatz der Siedler. Und es kann sich wirklich sehen lassen, das Ergebnis jahrelanger Vorbereitungen und Planungen. Bezirksobmann Josef Kager hat viele bürokratische Hürden gemeistert und mit 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Großartiges geleistet.



Ein Sandstrand mit Palmen und Segelboot zaubert Urlaubsflair in den Siedlergarten.



Die Landesgartenschau war schon bei der Eröffnung gut besucht.



Josef Kager begleitete die Segnung mit Diakon Wolfgang Zopf aus St. Florian am Inn.



Die guten Seelen: Hubert Auinger besorgte die Hochbeete und Walter Köstler hat sie bepflanzt.



Marianne Hacker und Angela Hansmann, zwei der fleißigen ÖSV-Kräuterfrauen.

## Die Siedler laden ein

Es gibt kalte und warme Getränke, Imbisse und herrlichen selbstgemachten Kuchen in der „Panorama-Einkauf“. Glücklicherweise, wer bei Schönwetter einen Platz auf der Dachterrasse ergattert. Am Marktplatz wird stets allerhand angeboten und gezeigt – ob Paradeiser, Obst oder Schwammerln.

Jede Woche verwöhnt ein anderer der zehn Vereine des Bezirks Schärching die Gäste mit seinen Köstlichkeiten. Auf Ihren Besuch freuen sich: SV St. Florian/Umgebung, SV Andorf, SV Taufkirchen an der Pram, SV Raab, SV Riedau, SV Kopfung, SV Rainbach, SV Münzkirchen, SV Neukirchen am Walde, Eschenau und SV Schardenberg-Freinberg.

Nehmen Sie sich etwas Zeit ... diese Gartenschau ist eine, die man nicht versäumen sollte!

*Willi Frickh*

## Fachtage der Gartenakademie auf der Landesgartenschau Schärching

**Jeden Mittwoch ab 9 Uhr:** Staudenberatung mit Gärtnermeisterin Hermine Gruber

**Sa, 5. Juli, 9 & 14 Uhr, Bühne:** Nützlinge im Garten, mit Gartenfachberater Andreas Giesbrecht

**Sa, 12. Juli, 9 & 15 Uhr, Bühne:** Süße Beeren und wildes Obst, mit Landesgartenfachberater Willi Frickh

**So, 20. Juli, 9 & 15 Uhr, Bühne:** So kommt Insektenvielfalt in den Garten, mit Gärtnermeister Andreas Aichinger

**Sa, 26. Juli, 9 Uhr, Marktplatz:** Alles rund um den Sommerbaumschnitt, mit Bezirksgartenfachberater Walter Köstler

**So, 10. August, 9 & 14 Uhr, Bühne:** Paradeiservielfalt, mit Bio-Vielfalt-Gärtnerin Monika Stockenhuber

**Mi, 13., bis So., 17. Aug., 10 & 14 Uhr, Weidentipi:** Wilde Blumen & Wildstauden, mit Elke Holzinger und ihrem Wilde-Blumen-Team

**Sa, 6. September, ab 9 Uhr, Weidentipi:** Herbstkranz-Binden, mit Gärtnermeisterin Hermine Gruber

**Sa, 13. September, 9–11 Uhr, Bühne, ab 13 Uhr im Siedlergarten:** FACHTAG OBST, Fachvorträge von SV, Natur im Garten, LOGV, Arge Streuobst

**So, 21. September, 10 & 14 Uhr, Bühne:** Pilze bestimmen, mit Schwammerlexperten Michael Pucher. **11 & 15 Uhr, Siedlergarten:** Wintersalat, mit der stv. Landesgartenfachberaterin Christa Pucher

**So, 28. September, ab 9 Uhr, Siedlergarten:** Kürbisfest

## Wo gibt es Tage der offenen Gartentür?

Gartenbesuche werden immer beliebter, nicht nur zur Rosenblüte im Juni! Manche Gartenschauen, wie etwa die Garten Tulln, haben die ganze Saison offen, andere nur an bestimmten Tagen. Doch wie findet man die schönsten Gärten Österreichs? In Niederösterreich gibt es eine Landkarte von Natur im Garten mit den offenen Gärten; nach diesem Muster haben nun der OÖ Siedlerverband und der Landesobst- und Gartenbauverband gemeinsam mit Natur im Garten Oberösterreich eine Sammlung der offenen Gärten zusammengestellt. Auf [www.offener-garten.at](http://www.offener-garten.at) finden sich begeisterte Gartlerinnen und Gartler vom Oberen Mühlviertel bis Bad Ischl, die ihre grünen Juwelle gerne herzeigen.

*red frickh*



Den insektenfreundlichen Garten von Evelyn und Harald Stieger in Bad Ischl können Kurzentschlossene am 15. Juni besuchen.

## Termine – Offene Gärten

**tägl. bis September** „Naturgarten Pienkenhof“ in Kefermarkt

**21./22. Juni** „Garten ohne Ende“ in Sarleinsbach

**5. Juli** „Obsterlebnissgarten Lohnsburg“

**18. Juli** „Blütenmeer“ in Dimbach

**19./20. Juli, 15. Aug.** „Mosauerins Wildgarten“ in Altheim

**2. Aug., 6. Sept.** „Obst- und Gemüsegarten der Vielfalt“ in Niederneukirchen

**15. Aug.** „Kräutergarten“ in Rohr im Kremstal

**6. Sept.** „Lebens(t)raum“ in Haibach im Mühlkreis

**6./7. Sept.** „Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf“

**27./28. Sept.** „Keramikgarten“ in Niederneukirchen

# Asiatische Hornisse jagt Honigbienen

## Ausbreitung in Österreich soll verhindert werden

**Für Bienenvölker ist die Asiatische Hornisse eine ernstzunehmende Gefahr. Die invasive Art wurde in Europa eingeschleppt und hat bereits die Nachbarländer Österreichs erreicht.**

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) kam 2004 nach Frankreich und breitet sich seitdem stetig auf dem europäischen Kontinent aus. In den Nachbarländern Deutschland, Schweiz und Italien ist sie bereits seit mehreren Jahren verbreitet. In Österreich wurde die Hornisse im April 2024 erstmals in Salzburg gesichtet, jedoch nur als Einzelfund, sodass man vorerst Entwarnung gab.

### Bienen und Obst im Visier

Die rasche Verbreitung der Asiatischen Hornisse bereitet hierzulande insbesondere Imkerinnen und Imkern große Sorge. Diese Hornissenart hat eine Vorliebe für Honigbienen und jagt sie in großen Mengen. Das kann zu Schwächungen und sogar zu Verlusten von Bienenvölkern führen. Auch für den Obst- und Weinbau wird die Asiatische Hornisse eine

Herausforderung darstellen, da die erwachsenen Tiere gerne die süßen Früchte anbeißen.

Für Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer ist wichtig zu wissen: Asiatische Hornissen nisten gerne in Hecken, Bäumen, Gartenhäusern und ähnlichen Orten. Wenn ein Nest entdeckt wird, sollte man unbedingt Abstand halten und den Fund melden. Zwar sind die Insekten nicht gefährlicher als heimische Hornissen, jedoch kommt es bei Erschütterungen des Nestes zu einem ausgeprägten Verteidigungsverhalten.

### Asiatische Hornisse gesichtet – was tun?

Die Asiatische Hornisse ist etwas kleiner als unsere einheimische Europäische Hornisse (*Vespa crabro*). Die Arten können aufgrund ihrer unterschiedlichen Färbung gut voneinander unterschieden werden. Wer eine Asiatische

Hornisse sieht, sollte Fotos machen, auf denen die Farben des Tieres gut zu sehen sind. Es ist unbedingt davon abzuraten, Nester eigenständig zu entfernen. Stattdessen sollte die Meldeplattform [www.velutinamelden.at](http://www.velutinamelden.at) genutzt werden, um die zuständigen Fachstellen zu informieren. Im Falle einer Bestätigung werden Bekämpfungsmaßnahmen eingeleitet.

### Aufpassen – Dokumentieren – Melden

Bleiben Sie aufmerksam und handeln Sie verantwortungsvoll! Nutzen Sie unbedingt die Meldeplattform! Mehr Infos unter:



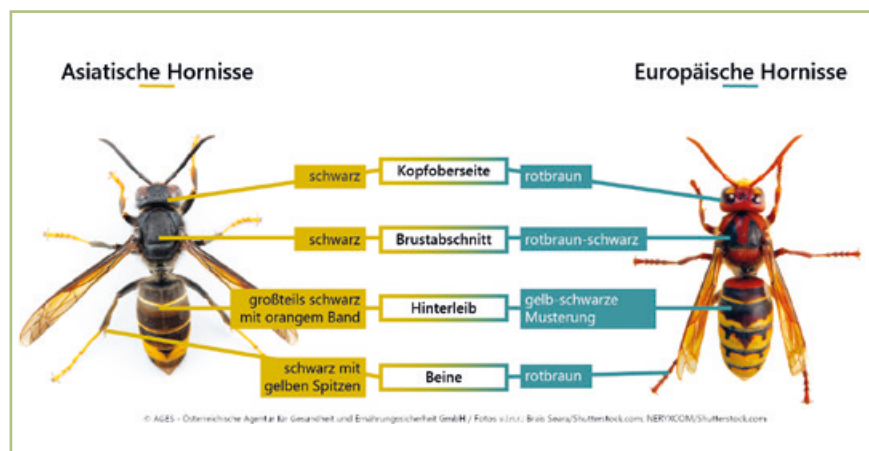
Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES)



Bienenzentrum Oberösterreich



Asiatische Hornissen nisten gerne in Hecken.



# Himmlische Himbeeren

Beerenstarkes Aroma für alle Jahreszeiten

*Himbeeren  
zählen zu den  
beliebtesten  
Beerenobstsorten*

Wie glühende Signallämpchen blinken sie aus dem grünen Laub hervor und locken. Wer kann schon der fruchtig-süßen Einladung widerstehen, reife Himbeeren direkt vom Strauch zu naschen?

Auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sind Himbeeren für den Garten eine hervorragende Wahl; schließlich gehören sie zu den wenigen Obstarten, die man tatsächlich als heimisch bezeichnen kann. Denn die in unseren Gärten angebauten Himbeeren stammen meist von der europäischen Waldhimbeere (*Rubus idaeus*) ab. Als Gartenpflanzen wurden sie erst-

mals bereits um 1500 erwähnt. Himbeeren gehören zu den Rosengewächsen (*Rosaceae*) und zählen definitiv zu den beliebtesten Beerenobstsorten im heimischen Garten. Der wichtigste Grund dafür ist ihr unvergleichliches süß-säuerliches Aroma. Das schmeckt nicht nur beim direkten Genuss, frisch vom Strauch gepflückt, sondern macht Himbeeren zur idealen Wahl für

Desserts, Kuchen, Säfte, Kompotte und Marmeladen – und es lässt sie somit auch wunderbar konservieren.

## Eine Frage der Zeit

Die Kultivierung der Sträucher gelingt auch ohne viel Erfahrung, dennoch sollte man sich grundlegend über Sortenwahl, Standortansprüche und Pflege informieren.



## Der richtige Schnitt von Himbeeren



*Der Schnitt richtet sich nach dem Reife-Typ:*

### **SOMMERHIMBEEREN**

*Nach der Ernte werden die abgetragenen Ruten bodennah entfernt. Nur die kräftigsten neuen Triebe (6–8 Stück pro Meter) bleiben stehen.*

### **HERBSTHIMBEEREN**

*Besonders einfach! Im Spätwinter werden alle Ruten komplett zurückgeschnitten.*

### **ZWEIMALTRAGENDE SORTEN**

*Hier können im Herbst nur die fruchttragenden Spitzen entfernt und im Folgejahr nach der Sommerernte die restliche Rute gekappt werden.*

**Sommerhimbeeren** tragen an den zweijährigen Ruten im Frühsommer – meist Juni bis Juli. Bekannte Sorten sind ‘Meeker’, ‘Tulameen’ oder die robuste, aromatische ‘Willamette’.

**Herbsthimbeeren**, etwa ‘Autumn Bliss’, ‘Polka’ oder ‘Aroma Queen’, fruchten an den diesjährigen Ruten ab August bis in den Oktober hinein. Sie sind in Sachen Rückschnitt pflegeleichter, zudem sind Herbsthimbeeren weniger anfällig für die Himbeerrutenkrankheit.

Sehr beliebt im Hausgarten sind **Zweimaltragende Sorten** (z. B. ‘Sugana’), die sowohl im Sommer als auch im Herbst Früchte liefern, aber eine besondere Schnitttechnik erfordern.

Wie wäre es einmal mit **gelbfrüchtigen Himbeeren**? Auch wenn es vielleicht schwer fällt, sich mit dieser neuen Himbeer-Farbe anzufreunden, ist das sehr intensive Himbeer-Aroma eine Kostprobe wert! Und auch die **schwarzfrüchtige Sorte** ‘Glen Coe’ präsentiert sich auf dem Kuchen als echter Hingucker.

## So wird gepflanzt

Himbeeren bevorzugen einen sonnigen, luftigen Platz; Halbschatten wird toleriert, führt jedoch meist zu einer geringeren Fruchtqualität. Staunässe vertragen die Flachwurzler schlecht – ein durchlässiger, gut gelockerter und mit Quarzsand und Kompost angereicherter Boden oder eine gute Drainage ist daher unerlässlich. Optimal ist ein humoser und leicht saurer Boden mit einem pH-Wert zwischen 5,5 und 6,5. Eine Mulchschicht aus Stroh oder eine Unterpflanzung mit Walderdbeeren (sehr empfehlenswert!) unterdrückt Unkrautwuchs, hält die Feuchtigkeit im Boden und schützt die flachen Wurzeln.

Gepflanzt wird im Spätherbst (Oktober/November) oder im zeitigen Frühjahr mit etwa 40 cm Abstand in der Reihe und einem Reihenabstand von 1,5 bis 2 Metern. Für die langen, biegsamen



Himbeeren tragen je nach Sorte im Sommer oder Herbst Früchte.

samen Ruten ist eine stabile Rankhilfe sinnvoll, am besten werden zwei oder drei Spanndrähte in 60 bis 80 cm und 120 bis 150 cm Höhe zwischen stabilen Pfosten befestigt. Das sorgt auch für eine bessere Belüftung der Pflanzen, was Pilzkrankheiten vorbeugt und die Ernte erleichtert.

## Gut gepflegt durchs Jahr

Himbeeren brauchen relativ viel Wasser, besonders während der Fruchtreife. Eine gleichmäßige Wasserversorgung fördert große, saftige Beeren. Beim Gießen sollten die Blätter aber trocken bleiben! Die erste Düngung mit organischem Dünger oder reifem Kompost erfolgt im zeitigen Frühjahr, eine zweite nach der Ernte. Mit einem gut gewählten Standort – nicht nach anderen Rosengewächsen wie Erdbeeren und Brombeeren – kann man Problemen wie Himbeerrutenkrankheit (*Didymella applanata*) sowie Blattläusen und Himbeerkäfern gut vorbeugen. Gegen Letztere hilft außerdem das Absammeln der Käfer sowie der Einsatz von Nützlingen. Regelmäßiges Auslichten (siehe Schnitt) verhindert zu dichtes

Wachstum und verbessert die Luftzirkulation – das schützt vor Grauschimmel (*Botrytis*) und anderen Pilz-Erkrankungen. Dazu sollte jährlich auch mehr als die Hälfte der alten Wurzeln aus dem Boden entfernt werden, um jungen, neuen Wurzeln Platz zu machen.

## Sensible Früchtchen

Himbeeren reifen ungleichmäßig und sollten alle zwei bis drei Tage gepflückt werden. Nachdem sie sehr druckempfindlich sind, sammelt man sie nur in flachen Gefäßen. Eine sofortige Verarbeitung oder Kühlung ist ratsam, da sie nur wenige Tage lagerfähig sind. Sie eignen sich jedoch gut zum Einfrieren und können dann auch in der kalten Jahreszeit Sommergefühle aufkommen lassen.

Klaus Strasser,  
Gartenfachberater  
und Betreiber von  
OSOGO, Obst-Sorten-  
Garten Ohlsdorf



# HIMBEERE PASST IMMER!

In der Küche zeigen Himbeeren, was alles in ihnen steckt. Sie spielen die Hauptrolle in Marmeladen, Säften und auf Torten, sie schmecken als Desserts, Eis und Joghurt und bilden das Tüpfelchen auf dem i auf vielerlei Süßspeisen, denen sie farblich den gewissen Kick verleihen.

## Himbeer-Tarte

### Zutaten:

#### Für den Teig:

60 g Zucker,  
120 g Butter,  
180 g Mehl,  
1 Prise Salz

#### Für den Belag:

2 Packungen Vanillepudding  
(Pulver), 300 g Himbeeren,  
1 Liter Milch,  
etwas Zucker

**Zubereitung:** Aus Zucker, kalter Butter in kleinen Stücken, Mehl und Salz relativ rasch einen Mürbteig kneten. Den Teig zu einer Kugel formen, in Klarsichtfolie wickeln und eine halbe Stunde im Kühlschrank ruhen lassen. Danach den Teig in eine flache Tortenform drücken und bei vorgeheiztem Backofen ca. 20 min. bei 175 °C backen, bis er schön goldbraun ist. Abkühlen lassen. In der Zwischenzeit den Pudding nach Packungsanweisung kochen. Dann ein wenig abkühlen, aber nicht steif werden lassen, und auf den Tortenboden streichen. Die Himbeeren auf dem Pudding verteilen und leicht hineindrücken. Die Tarte schmeckt lauwarm ebenso gut wie gekühlt.



## Wo dichte Fenster Wärme behalten Fenster und Türen abdichten & sparen.

Senken Sie jetzt Ihre Heizkosten ganz ohne aufwendige Umbauten, dank unserer innovativen Fensterdichtung aus Silikon-Kautschuk von G&S Dichtungsprofi.

**SICHERN** Sie sich noch heuer ihren  
**HANDWERKERBONUS**

Bis zu  
1500€  
sparen!



**Heizen Sie kein  
Geld beim  
Fenster raus!**

**Nutzen Sie die Gelegenheit  
für eine kostenlose Beratung  
Tel.: 07272 / 7166**



Wir bieten eine kostengünstige und dauerhafte Lösung mit unseren Dichtungssystemen aus PVC - freien Silikonkautschuk.

Die zehn  
wichtigsten Kundenvorteile  
auf einen Blick!

1. Die ideale Lösung um Fenster und Türen zu sanieren
2. Keine klemmenden Fenster und Türen
3. Alle Fenster und Türen sind leichtgängig und 100% dicht
4. Kein teurer Fenstertausch oder Fensterwechsel
5. Lärmreduktion und Energiekostensenkung bis zu -25%
6. Besseres Wohn- und Raumklima – Stoppt Zugluft, Schall und Staub
7. Sanierung ohne Schmutz
8. Einbau unserer Dichtungen erfolgt vor Ort
9. Umfangreiches Beschlägeservice
10. PVC freie Silikon-Kautschuk-Dichtung

**DICHTUNGS**  
FENSTERDICHTUNGEN • BESCHLÄGESERVICE  
**PROFI**



**G&S DICHTUNGSPROFI**  
Hauptstr. 41, 4070 Eferding/Fraham  
office@dichtungsprofi.at  
www.dichtungsprofi.at

## Himbeer-Knusperdessert

Bei dieser Nachspeise verschmelzen die Himbeeren mit dem cremigen Joghurt und bilden einen interessanten Kontrast zum knusprigen Gebäck oder Müsli. Wer auf seine Linie achten will oder muss, kann das griechische Joghurt durch eine fettärmere Variante ersetzen – dann wird das Dessert leichter, bekommt aber eine insgesamt flüssigere Konsistenz.

**Zutaten:** 500 g griechisches Joghurt, 500 g Himbeeren, trockene Kekse (z. B. Cantuccini o. ä.) oder Knuspermüsli

**Zubereitung:** Das Joghurt glattrühren, die Kekse zerbröseln, die Himbeeren waschen und abtrocknen. Pro Dessert 3 Himbeeren zur Seite legen; den Rest etwas zerdrücken.

Nun schichtweise Joghurt, Kekse/Müsli und Himbeermasse in hübsche Gläser füllen; am besten je 2 Schichten. Mit den ganzen Himbeeren und ein paar Keksbrösel dekorieren und kalt stellen.



## Himbeermarmelade

**Zutaten:** 1 kg Himbeeren, 500 g Gelierzucker 2:1, Saft von ½ Zitrone

**Zubereitung:** Die Himbeeren – möglichst frisch gepflückt oder gekauft – auf Verschmutzungen absuchen, in einen großen Topf geben und zerdrücken. Das geht am besten mit dem Kartoffelstampfer! Den Zitronensaft und den Gelierzucker zugeben. Die Masse zum Kochen bringen und rund 3 Minuten sprudelnd kochen, bis sie geliert (Gelierprobe mit dem Kochlöffel machen). Marmelade möglichst bis zum Rand in sterilisierte Gläser abfüllen, gut verschließen und für ca. 5 Minuten auf den Deckel stellen. Tipp: Je kleiner die Gläser, desto geringer ist die Gefahr, dass die Marmelade nach dem Öffnen schimmelt.



## Beerenshake

**Zutaten:** Für 1 großes Glas: 1 Handvoll Himbeeren, 1 Handvoll Brombeeren, 1 TL Honig, 1 Kugel Vanille- oder Kokoseis, Milch zum Auffüllen

**Zubereitung:** Himbeeren und Brombeeren vorsichtig waschen und trocken tupfen. Die Beeren mit 1 TL flüssigem Honig und etwas Milch pürieren. 1 Kugel Vanille- oder Kokoseis dazugeben, nochmals pürieren. Mischung in ein großes Trinkglas gießen, mit Milch aufgießen und eventuell ein Topping mit Schlagobers draufsetzen. Jedenfalls gut gekühlt servieren.



Wärme  
AUSTRIA

## Jetzt einlagern!

Jetzt vita holz  
Pellets lose bestellen



Bestell- & Servicehotline  
unter 0810 240 240



wav.verkauf@waermeaustria.com



Wärme Austria liefert von  
6 Standorten in Österreich  
vita holz Pellets lose

Wir sind jetzt auch  
auf WhatsApp



# Die Siedler-KINDERseiten

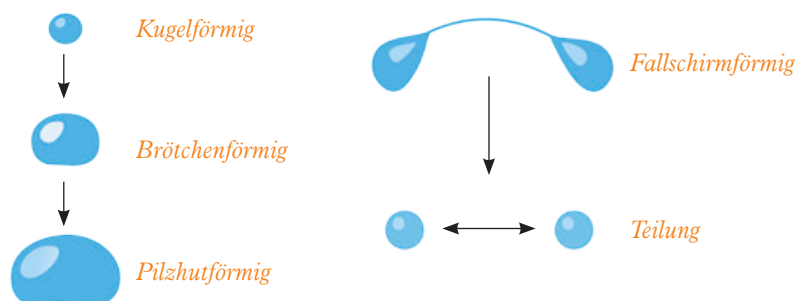
WENN DU DAS WEISST, HAST DU DIE NASE VORN!



## Die coolsten Fragen & Rätsel

### Wie können Regentropfen aussehen?

Kleine Tropfen sind kugelförmig. Wenn sie größer werden und herabfallen, dehnt die Luft ihre Unterseite ein. Wenn ein Tropfen etwa 5 mm Durchmesser hat, verformt er sich wie ein Fallschirm und teilt sich in zwei kugelförmige Tropfen. Die Tropfen wachsen, wenn sie mit anderen zusammenstoßen.



### Warum gibt es unterschiedliches Wetter auf der Erde?

Die Luft und das Wasser in der Erdatmosphäre sind ständig in Bewegung. Die Energie der Sonne sorgt für den Wind, den Regen und alle anderen Wettererscheinungen. Das Klima ist das durchschnittliche Wetter während vieler Jahre. Als Wetter bezeichnet man ein kurzfristiges Ereignis, wie einen Sturm. An einem Ort mit trockenem, sonnigem Klima kann das Wetter beispielsweise an einigen Tagen durchaus regnerisch sein.

#### DIE WÄRME DER SONNE

Die Sonne wärmt die Luft der unteren Atmosphäre am stärksten in der Nähe des Äquators auf, wo die Erdoberfläche der Sonne am nächsten ist. Wärme Luft steigt auf und kalte Luft sinkt ab. Diese Luftbewegungen sorgen dafür, dass Winde wehen.

#### ERDUMDREHUNG

Die Erde dreht sich um sich selbst, und das beeinflusst die Richtung, in die die Winde wehen.



#### WASSER

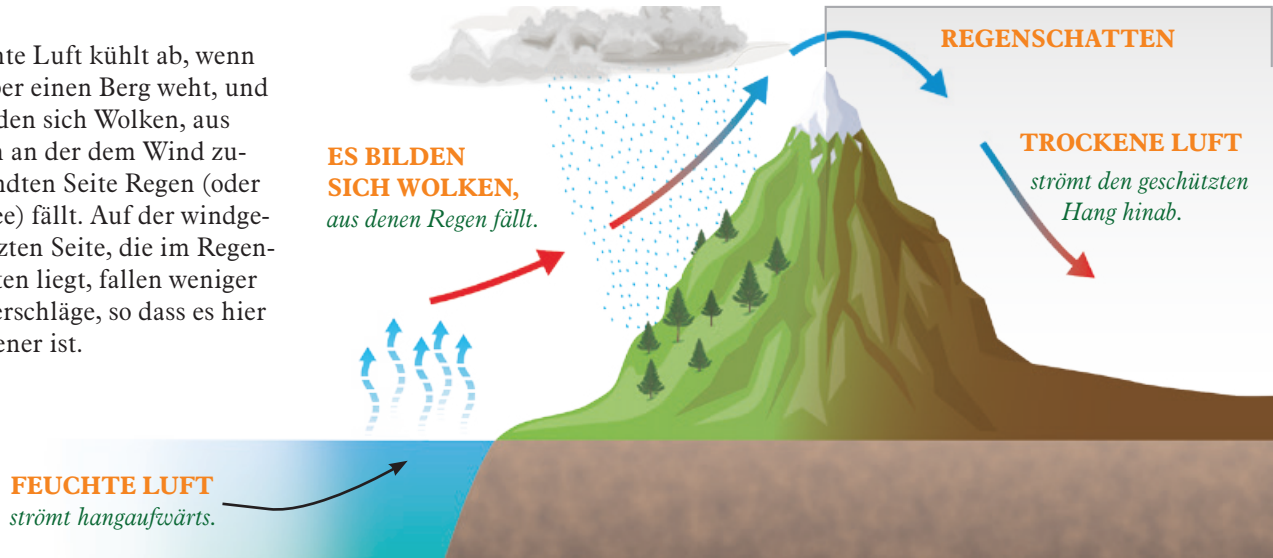
Die Menge des Wasserdampfs in der bewegten Luft beeinflusst, wie und wo sich Wolken bilden, aus denen Regen oder Schnee fällt.

#### ATMOSPHÄRE

Die Erde ist von einer Hülle aus Gasen umgeben – der Atmosphäre. Das Gasgemisch darin ist Luft.

## Warum ist es auf einer Bergseite trockener?

Feuchte Luft kühlt ab, wenn sie über einen Berg weht, und es bilden sich Wolken, aus denen an der dem Wind zugewandten Seite Regen (oder Schnee) fällt. Auf der windgeschützten Seite, die im Regenschatten liegt, fallen weniger Niederschläge, so dass es hier trockener ist.



## Was glaubst du?

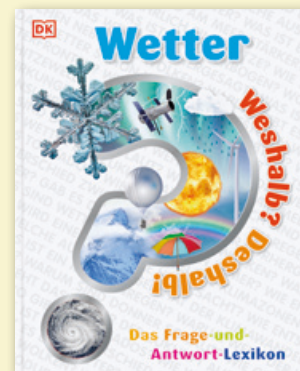
Wieviele einzelne Röhrenblüten bildet eine einzige Sonnenblume aus?

- a) 800 bis 3.000
- b) 100 bis 500
- c) 30 bis 50

a) Im Inneren des Blütenkorbes der Sonnenblume bilden sich in Spiralen angeordnet 800 bis 3.000 Röhrenblüten, außen in einem Ring angeordnet sind in 1 bis 2 Reihen niemals mehr als 100 gelbe Zungenblüten.



## BUCHTIPP



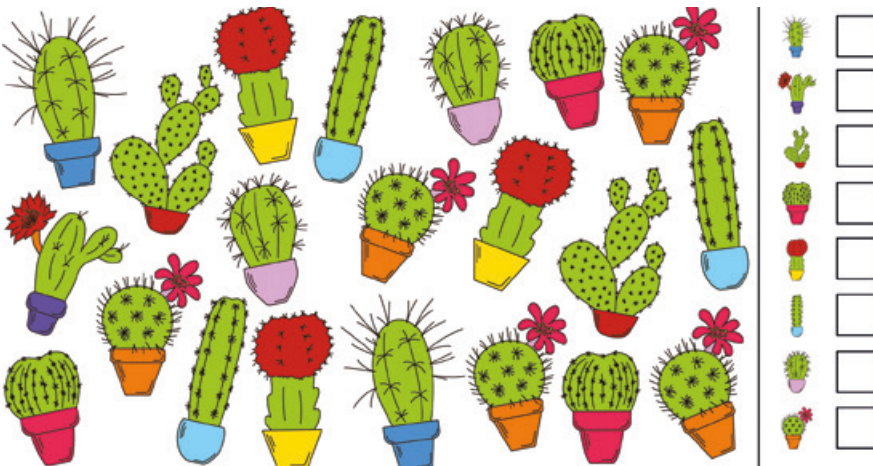
### Weshalb? Deshalb! Wetter

Über 200 clevere Fragen rund um Sonne, Regen und Wind.

Wie kommt es zu einer Hitzewelle? Welche Klimazonen gibt es? Und was ist der Monsun? Dieses Frage-Antwort-Lexikon beantwortet Kinderfragen und gibt spannende Einblicke in die Themen Wetter und Klima.

DK Verlag – Kids (Hrsg.),  
Steve Setford, 144 Seiten,  
ISBN 978-3-8310-5065-9,  
Preis: € 17,50; ab 6 Jahren

## Wie viele von welchem Kaktus?



## MEIN PLATZ FÜR TIERE

## Fleißige Helfer im Hochbeet

*Meerschweinchen stammen ursprünglich aus Südamerika!*

Mit großen Knopfaugen schauen sie aus dem Käfig, unermüdlich knabbern sie Heu, Körner und Gemüse, und hat man erst mal ihr Vertrauen gewonnen, lässt es sich herrlich kuscheln mit ihnen. Aber Meerschweinchen können mehr.

In vielen Hochbeeten sprießt es schon fleißig, doch in einigen könnte es bald auch quieken: Wie wär's mit ein paar Meerschweinchen für die vorbereitende Bodenarbeit, wenn die Erde nach einigen Jahren schon recht ausgelaugt ist? Ein australischer Farmer hat entdeckt, dass man Meerschweinchen erfolgreich für die natürliche Bodenverbesserung einsetzen kann. Die kleinen Nager fressen fleißig Gras und allerlei Unkraut, wobei ihr Kot gleichzeitig die Erde mit vielen Nährstoffen versorgt. Nach der Bepflanzung ist es allerdings zu spät dafür: Salate etwa

schmecken den kleinen Nagern auch sehr gut. Farmer John Gargan schätzt den Vorteil, dass die Tierchen im Gegensatz zu Schafen, Ziegen oder Rindern den Boden nicht verdichten ... ein Argument, das im österreichischen Garten wahrscheinlich nicht so viel Gewicht hat.

### Quiekend übers Meer

Sicher ist jedoch, dass Meerschweinchen auch hierzulande zu den beliebtesten Haustieren gehören, die viel Freude in Haus und Garten bringen. Als neugierige Nagetiere sind sie

stets aufmerksam und beobachten mit ihrem feinen Gehör die Umgebung. Sobald ein Meerschweinchen etwas erlauscht, beginnt es zu quieken; diese Laute und ihre Herkunft aus den südamerikanischen Anden, von wo sie mit europäischen Seefahrern über das Meer nach Europa gelangten, sind möglicherweise für die Namensgebung verantwortlich. In Bolivien, Ecuador und Peru wurde schon 3.000 v. Chr. mit der Domestizierung begonnen; man nutzte sie als Fell- und Fleischlieferanten, später auch noch für medizinische und religiöse Zwecke.

Viele Menschen glauben, dass Meerschweinchen gerne gestreichelt werden. Das ist leider nicht richtig, meist dominiert die Angst vor dem Unbekannten. Besser ist es, die Tiere durch „Leckerlis“ handzahn zu machen und sie aus ihren Verstecken locken. So gewinnt man ihr Vertrauen.



### Gesetzliche Vorgaben



*Im Internet finden sich die gesetzlichen Vorgaben für die Haltung aller Arten von Haustieren in Österreich: [www.oesterreich.gv.at](http://www.oesterreich.gv.at) – dort einfach den gewünschten Suchbegriff, wie etwa „Meerschweinchen“, eingeben.*

## Besondere Bedürfnisse

Die Wildform dient bei allen Haustieren immer als Vorbild zur artgerechten Haltung. In unserem Fall bedeutet es: Meerschweinchen müssen in Gruppen gehalten werden, und sie brauchen genügend Platz und ausreichend Versteckmöglichkeiten wie Häuschen, Baumhöhlen, Röhren, etc. Die Grundlage ihres Futters ist gutes und staubfreies Heu sowie jede Menge „Grünzeug“ wie Obst und Gemüse. Handelsübliche Körnermischungen für Nager sind ebenfalls beliebt; frisches Wasser versteht sich von selbst.

Zwei weitere Faktoren sind für Meerschweinchen wichtig: Erstens benötigen sie stetig Futter, damit ihr Darm gesund bleibt. Ihr sogenannter Stopfmagen besitzt nur wenig Muskulatur, daher funktioniert ihre Verdauung nur, wenn immer etwas „nachgestopft“ wird. Zweitens wachsen die Zähne ständig nach, weshalb die Länge durch Knabbern laufend wieder abgerieben werden muss. Hier sind Zweige und kleinere Äste von Obstbäumen – natürlich unge-spritzt – eine hervorragende Wahl, was gleichzeitig eine sinnvolles „Recycling“ von Schnittgut darstellt. Aber nochmal zurück zum Thema Hochbeet: Für Meerschweinchen bieten sich noch nicht bepflanzte Hochbeete als Platz für den „Ausflug in die Natur“ an, der bei Käfighaltung mehrmals wöchentlich vorgeschrieben ist. Allerdings muss man dabei für sicheren Schutz vor Vögeln und Katzen sorgen!

Meerschweinchen erreichen ein Durchschnittsalter von sieben bis neun Jahren, bei optimaler Haltung und vitaler Fütterung werden sie aber weit älter.

**Haben Sie Fragen?  
Schreiben Sie, bitte an  
unseren Experten Erich Koller:  
redaktion@siedlerverband.at**

*Erich Koller, Kleintierflüsterer,  
Zucht- und RÖK-Preisrichter*

## ALLES WAS RECHT IST

Der Rechtsberater informiert

# Gebrauchtwagenkauf: Lässt sich Gewährleistung ausschließen?

„Ohne Garantie und Gewährleistung“: Dieser Hinweis findet sich regelmäßig in Gebrauchtwagen-Kaufverträgen. Wer ein gebrauchtes Kfz verkauft, will aufgrund von Alter, Kilometerleistung und Benutzungszustand des Autos oft seine Gewährleistungspflicht so stark wie möglich einschränken. Ob und unter welchen Umständen dies zulässig ist, ist davon abhängig, ob der Vertrag zwischen Privatpersonen oder mit einem gewerblichen Händler abgeschlossen wird. Erwirbt jemand ein gebrauchtes Kfz von einem Händler, gelten die einschlägigen konsumentenschutzrechtlichen Regelungen. In diesem Fall ist der Gewährleistungsausschluss für Mängel, die der Käufer oder die Käuferin bei Vertragsabschluss nicht kennen konnte oder musste, unwirksam. Ein Gewährleistungsausschluss gilt nur für offensichtliche Mängel, auf die (allenfalls) ausdrücklich hingewiesen wird. Zulässig ist eine Verkürzung der Gewährleistungsfrist auf ein Jahr.

Beim Verkauf eines gebrauchten Kfz unter Privatpersonen kann ein Gewährleistungsausschluss grund-

sätzlich wirksam vereinbart werden. Die Judikatur geht aber davon aus, dass mit einem (auch gebrauchten) Kfz von einem Ort zum anderen gefahren werden kann. Ein Gewährleistungsausschluss gilt nicht für schwerwiegende Mängel, die die sichere Fahrt mit dem Auto unmöglich machen.

Ein genereller Ausschluss der Gewährleistung beim Gebrauchtwagenkauf ist daher nur möglich, wenn ausdrücklich für das Vorliegen der Verkehrs- und Betriebssicherheit eines Kfz keinerlei Haftung und Verantwortung übernommen wird – was voraussetzt, dass dieses als „Bastlerfahrzeug“, „Ersatzteillager“ oder als „Wrack“ bezeichnet wird. Ob unter diesen Umständen überhaupt ein Kaufvertrag zustande käme, bleibt offen ...

Das bedeutet: Beim Erwerb eines gebrauchten Kfz können auch für den Fall eines Gewährleistungsausschlusses bei Auftreten von Mängeln allenfalls Ansprüche geltend gemacht werden. Die Einholung rechtlicher Unterstützung für diesen Fall erscheint sinnvoll und zweckmäßig.



**FRYSAK & FRYSAK**  
Rechtsanwalts-Partnerschaft  
Wagramer Straße 81/1, 1220 Wien  
NEUES DONAUZENTRUM  
Telefon: 01/203 23 80, 01/203 51 80  
Telefax: 01/203 77 60  
E-Mail: ra@frysak.net

Dr. Ulrich Frysak steht als Partner der Frysak & Frysak Rechtsanwalts-Partnerschaft und als rechtsfreundlicher Vertreter des Österreichischen Siedlerverbandes für ein rechtsfreundliches Einschreiten nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

# Gartenkalender für den Sommer

## QUER DURCH DEN GEMÜSEGARTEN

Der Gartenfachberater schaut genauer hin



## Gekommen, um zu bleiben

Von Willi Frickh

*Keine Angst  
vor neuen  
Schädlingen!*

Mit den steigenden Temperaturen machen sich hierzulande auch immer neue Insekten breit. Denn für die Kirschessigfliege, die grüne Reisswanze, die marmorierte Baumwanze oder die Mittelmeerfruchtfliege ist es nun auch bei uns warm genug. Die neuen Schädlinge richten bei Erwerbsgärtnern und im Obstbau große Schäden an; in den Siedlergärten können sie uns immerhin die Freude am Garteln verleiden.

Wie kann man die „Neuen“ in Schach halten, wo doch schlicht – noch – die Gegenspieler fehlen? Aus Erfahrung im naturnahen Garten wissen wir, dass Mischkultur, Fruchtwechsel, widerstandsfähige Pflanzen und gute Lebensbedingungen für Nützlinge wie Marienkäfer, Schlupfwespen oder Igel helfen, unvermittelt auftretende Schädlingspopulationen rasch zu regulieren. Gegen manche Plagegeister helfen Netze oder Barrieren. Französische Imker etwa

setzen Gitter mit einem Abstand von 5,5 Millimeter vor die Fluglöcher ihrer Bienenkästen. Das verhindert, dass die Asiatische Hornisse in den Stock eindringt. Mit Steinmehl, pflanzlichen Brühen und Mikroorganismen lassen sich die Pflanzen stärken. Und dass es sich lohnt, statt Gift Nützlinge einzusetzen, haben wir schon vielfach erlebt – etwa Nematoden gegen Engerlinge, Schlupfwespen gegen Raupen und *Bacillus thuringiensis* gegen Fliegen- und Käferlarven.

Mit diesem „Rezept“ können wir auch den invasiven Insekten begegnen: So ist gegen die Kirschessigfliege aktuell eine Schlupfwespe in Erprobung, gegen die Reisswanze ist bereits eine erhältlich, bei der marmorierten Baumwanze setzt man auf die Samurai-Wespen und gegen die Mittelmeerfruchtfliege scheinen Wolbachibakterien sehr erfolgversprechend zu sein.

# Juli 2025

## 100 Jahre Mieze Schindler

1925 züchtete Otto Schindler in Dresden eine Erdbeere mit Waldaroma, die er nach seiner Frau benannte. Viele nennen sie die beste Erdbeere der Welt. Von den 360 Stoffen, die für den Geschmack der Erdbeeren verantwortlich sind, sorgt Methylantranilat für den typischen Walderdbeergeschmack. Dessen Gehalt ist in der Mieze Schindler besonders hoch, während er in modernen Sorten deutlich niedriger ist.

## Artischocken aussäen oder auspflanzen

Der Korbblütler wurde bisher vor allem in den Mittelmeerländern geschätzt, sind die zarten Herzen doch vielfältig in der Küche einsetzbar. Aber auch bei uns wird die Arzneipflanze des Jahres 2025 zunehmend beliebter. Wer sie selbst ziehen möchte, kann jetzt Artischocken für die Ernte im nächsten Jahr anbauen oder auch Jungpflanzen setzen. Mit Winterschutz gelingt das im Freien recht gut. Werden die Pflanzen im Kübel gezogen, kann man sie im kalten Gewächshaus überwintern.



### Hinweise zum Lesen des Kalendariums

☾ Wassermann

♊ Fische

♈ Widder

♉ Stier

♊ Zwillinge

♋ Krebs

● Neumond

☾ zunehmender Mond, erstes Viertel

♌ Löwe

♍ Jungfrau

♎ Waage

♏ Skorpion

♐ Schütze

♑ Steinbock

○ Vollmond

☾ abnehmender Mond, letztes Viertel

**Begünstigte Tage:**

☿ Blatt

♊ Frucht

♈ Wurzel

♉ Blüte

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

|    |            |                                |   |                                                                                                            |
|----|------------|--------------------------------|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | Dienstag   | ☿                              | ♍ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Wurzelgemüse zwischen den Reihen hacken & mulchen.     |
| 2  | Mittwoch   | ☾ 21.31 Uhr, Maria Heimsuchung | ♎ | Herbstastern, Sedum und Roter Fingerhut können jetzt als Topfware gepflanzt werden.                        |
| 3  | Donnerstag | ☿                              | ♎ | Bei anhaltender Trockenheit auch Unterholzgewächse wie Funkien ausreichend wässern.                        |
| 4  | Freitag    | ♏ St. Ulrich                   | ♎ | Weiß-, Rotkraut, Brokkoli, Karfiol, Grünkohl und Kohlsprossen pflanzen und mit Gemüsenetz schützen.        |
| 5  | Samstag    | ☿                              | ♎ | Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig! Karfiolblätter einschlagen, so bleibt die Rose weiß. |
| 6  | Sonntag    | ☿                              | ♎ | Kräuter wie Oregano, Thymian, Majoran, Minze, Melisse nahe Vollmond vormittags ernten und trocknen.        |
| 7  | Montag     | ♊                              | ♈ | Obstgehölze und Beeren jetzt als Containerware pflanzen, gut einschlämmen, vor Wildfraß schützen.          |
| 8  | Dienstag   | ♊                              | ♈ | Gurken für die Herbsterte noch einmal säen oder pflanzen. Abgeerntete Ribiseln auslichten.                 |
| 9  | Mittwoch   | ☿                              | ♏ | Rote Rüben vereinzeln und Jungpflanzen verpflanzen. 10.56 Uhr: Ende der Pflanzzeit                         |
| 10 | Donnerstag | ☿ 22.38 Uhr, Siebenbrüderstag  | ♏ | Späte Karotten, Rote Rüben, Winterrettich und Radieschen säen.                                             |
| 11 | Freitag    | ☿                              | ♏ | Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten, damit es bei längerer Trockenheit nicht verholzt.                  |
| 12 | Samstag    | ☿                              | ♏ | Aus Kräutern und Blumen Kräuterbündel binden, Lavendel und Minze vertreiben Mücken und Wespen.             |
| 13 | Sonntag    | ☿                              | ♏ | Rudbeckien und andere Stauden bei Trockenheit ausreichend gießen.                                          |
| 14 | Montag     | ☿                              | ♏ | Lauch anhäufeln, damit er einen langen weißen Schaft entwickelt.                                           |
| 15 | Dienstag   | ☿                              | ♏ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                                        |
| 16 | Mittwoch   | ☿                              | ♏ | Bei den Tomaten laufend die Seitentriebe ausgeizen, Laub trocken halten, um Braunfäule zu vermeiden.       |
| 17 | Donnerstag | ☿                              | ♏ | Obstgehölze mit reichem Fruchtbehang bei Bedarf abstützen, um Bruchschäden zu vermeiden.                   |
| 18 | Freitag    | ☿ 02.39 Uhr                    | ♏ | Bei Trockenheit abends hacken, damit der Boden die Feuchtigkeit der Nacht aufnehmen kann.                  |
| 19 | Samstag    | ☿                              | ♏ | Kartoffeln regelmäßig nach Kartoffelkäfern und Larven absuchen.                                            |
| 20 | Sonntag    | ☿ Hl. Margaretha               | ♏ | Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                                       |
| 21 | Montag     | ☿                              | ♏ | Blumenampeln am besten regelmäßig jeden Abend gießen, damit sie sich über Nacht gut erholen.               |
| 22 | Dienstag   | ☿ Hl. Magdalena                | ♏ | Terrassenpflanzen regelmäßig düngen und gießen. 14.27 Uhr: Beginn der Pflanzzeit                           |
| 23 | Mittwoch   | ☿ Beginn der Hundstage         | ♏ | Sommersalate, Endivien, Radicchio, Zuckerhut, Lauch und Knollenfenchel pflanzen. Pak Choi säen.            |
| 24 | Donnerstag | ☿ 21.12 Uhr                    | ♏ | Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig! Gemüsebeete regelmäßig mit Rasenschnitt mulchen.         |
| 25 | Freitag    | ☿ St. Jakob                    | ♏ | Fruchtgemüse wie Paprika, Tomaten, Auberginen mit organischem Biodünger düngen.                            |
| 26 | Samstag    | ☿ Hl. Anna                     | ♏ | Bei Blütenendfäule von Tomaten die Pflanzen mit Gartenkalk- oder Algenkalkwasser gießen.                   |
| 27 | Sonntag    | ☿                              | ♏ | Letzte Möglichkeit, Karotten für die Herbsterte zu säen. Rote Rüben vereinzeln und pflanzen.               |
| 28 | Montag     | ☿                              | ♏ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Knollensellerie mit organischem Dünger versorgen.      |
| 29 | Dienstag   | ☿ St. Petrus                   | ♏ | Kopfstecklinge von Balkonblumen wie Pelargonien schneiden, zum Anwurzeln in feuchte Erde stecken.          |
| 30 | Mittwoch   | ☿                              | ♏ | Portulakröschen als Lückenfüller in sehr sonnige Beete pflanzen.                                           |
| 31 | Donnerstag | ☿                              | ♏ | Hecken aus Hainbuche, Buchsbaum und Hartriegel können jetzt noch zurückgeschnitten werden.                 |

|    |                                    |   |   |                                                                                                         |
|----|------------------------------------|---|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | Freitag<br>14.42 Uhr               | ☾ | ♍ | Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                                   |
| 2  | Samstag                            | ☾ | ♍ | Endivie, Gemüsfenchel, Kohlrabi, Karfiol, Brokkoli, Lauch und Salatherzen für die Herbsterte pflanzen.  |
| 3  | <b>Sonntag</b>                     | ☀ | ♊ | Erdbeerjungpflanzen auf vorbereitete Beete pflanzen, die mit Kompost angereichert wurden.               |
| 4  | Montag<br>St. Dominikus            | ☀ | ♊ | Obstgehölze jetzt im Sommer nur als Containerware pflanzen, gut eingießen und feucht halten.            |
| 5  | Dienstag                           | ☀ | ♊ | Fruchtgemüse gleichmäßig feucht halten.<br>19.05 Uhr: Ende der Pflanzzeit                               |
| 6  | Mittwoch                           | ☀ | ♋ | Radieschen und Winterrettich säen.                                                                      |
| 7  | Donnerstag                         | ☀ | ♋ | Mairüben, Zuckerwurzeln und bunte Karotten für die Herbsterte säen.                                     |
| 8  | Freitag                            | ☀ | ♋ | Für nützliche Insekten Wassertränke und fachgerechtes, barrierefreies Insektenhotel aufstellen.         |
| 9  | Samstag<br>09.56 Uhr               | ☀ | ♋ | Dill für die Herbsterte säen. Petersilie in Reihen einsäen.                                             |
| 10 | <b>Sonntag</b><br>St. Laurentius   | ☀ | ♋ | Basilikum zu Vollmond ernten, trocknen und zu Pesto verarbeiten.                                        |
| 11 | Montag                             | ☀ | ♋ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Blattgemüse regelmäßig hacken und mulchen.          |
| 12 | Dienstag                           | ☀ | ♋ | In den Morgenstunden durchdringend im Wurzelbereich gießen – effizienter Wassereinsatz.                 |
| 13 | Mittwoch<br>St. Kassian            | ☀ | ♋ | Stangenbohnen ernten, einige Schoten für Samen ausreifen lassen.                                        |
| 14 | Donnerstag                         | ☀ | ♋ | Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                                    |
| 15 | Freitag<br>Maria Himmelfahrt       | ☀ | ♋ | Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten, um ein Aufspringen und Verholzen zu vermeiden.                  |
| 16 | Samstag<br>07.13 Uhr, St. Joachim  | ☀ | ♋ | Wurzelgemüse abends hacken, dann wird die Feuchtigkeit der Nacht aufgenommen.                           |
| 17 | <b>Sonntag</b>                     | ☀ | ♋ | Abnehmenden Mond für den Rückschnitt von einmalblühenden Kletter- und Schnittrosen nützen.              |
| 18 | Montag                             | ☀ | ♋ | Hohe Herbststauden rechtzeitig aufbinden.<br>21.06 Uhr: Beginn der Pflanzzeit                           |
| 19 | Dienstag<br>St. Sebaldus           | ☀ | ♋ | Pak Choi säen oder auf nährstoffreichen Boden pflanzen, Fruchtfolge beachten, weil Kreuzblütler.        |
| 20 | Mittwoch                           | ☀ | ♋ | Zuckerhut, China- und Grünkohl pflanzen. Winterkopfsalat, Spinat und Vogerlsalat säen.                  |
| 21 | Donnerstag                         | ☀ | ♋ | Fruchtgemüse kann jetzt noch mit organischem Dünger versorgt werden.                                    |
| 22 | Freitag                            | ☀ | ♋ | Himbeeren stetig ernten, das vermeidet Schimmelpilze. Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig! |
| 23 | Samstag<br>08.08 Uhr               | ☀ | ♋ | Radieschen, Eiszapfen und Winterrettich säen.                                                           |
| 24 | <b>Sonntag</b><br>St. Bartholomäus | ☀ | ♋ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                                     |
| 25 | Montag                             | ☀ | ♋ | Rote Rüben in der Reihe auslichten – letzte Möglichkeit, Jungpflanzen von Roten Rüben zu verpflanzen.   |
| 26 | Dienstag                           | ☀ | ♋ | Zweijährige Blumen wie Stockrosen und Marienglockenblume auf vorbereitete Beete pflanzen.               |
| 27 | Mittwoch                           | ☀ | ♋ | Frühjahrsblütenstauden wie Tränendes Herz und Bartiris mittels Stockteilung vermehren.                  |
| 28 | Donnerstag<br>St. Augustin         | ☀ | ♋ | In milden Lagen noch Endivien, Krauthäuptl und Salatherzen pflanzen.                                    |
| 29 | Freitag                            | ☀ | ♋ | Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig! Lauch für einen langen weißen Schaft anhäufeln.   |
| 30 | Samstag                            | ☀ | ♋ | Gemüsfenchel und Kohlrabi als Nachfrucht pflanzen.                                                      |
| 31 | <b>Sonntag</b><br>08.26 Uhr        | ☀ | ♋ | An Tomaten das Laub auslichten, damit die angelegten Früchte genug Sonne bekommen.                      |

# August 2025

## Mangold säen

Anfang August lässt sich Mangold noch säen, am besten eng in Reihen. Sechs Wochen später erntet man ihn als Babyleaf- oder Schnittmangold. Dafür schneidet man die Blätter einfach ein paar Zentimeter über dem Boden ab; sie wachsen für eine zweite Ernte nach. Das gesunde Gemüse wird im Prinzip wie Spinat verwendet; es schmeckt gebraten, gedünstet und gekocht und macht sich auch als Zutat zu einem bunten Ofengemüse hervorragend.



## Jetzt Kohlgewächse schützen

Zwischen den Kohlgewächsen wie Weißkraut, Brokkoli und Karfiol ist die Mulchschicht jetzt weitgehend verschwunden. Die großen Blätter schützen den Boden aber selbst vor zu viel Hitze und vor dem Austrocknen. Diese Schattengare hält den Boden locker und aktiv. Gegen Fressfeinde von oben muss der Mensch mithelfen, etwa mit einem Gemüseschutznetz. Ein solches hält Kohlweißlinge und Kohleulen ab.

## Zwiebel ernten

Die grünen Schloten umzuknicken, verursacht nur eine Notreife der Zwiebeln. Besser ist es, zuzuwarten, bis die meisten Blätter gelb oder braun werden, denn dann sind die Zwiebeln wirklich erntereif. Geerntet wird bei Schönwetter; und danach sollen die Zwiebeln im Freien nachtrocknen. Passend zur Fruchtfolge wird auf die freie Fläche Dill, Petersilie oder Vogerlsalat gesät.



# September 2025

## Alles für den Igel vorbereiten

Im Herbst frisst der Igel gelegentlich Fallobst und Beeren, aber hauptsächlich begibt er sich auf die Jagd nach Würmern, Schnecken und Mäusen. Gleichzeitig schaut er sich aber auch schon nach geeigneten Winterquartieren um. Wenn man jetzt Gestrüpp und Laub auf einen Haufen schichtet, könnte man in dieser „wilden Ecke“ gleich auch eine umgekehrte Obstkiste mit „Eingangsöffnung“ darunterlegen. Vielleicht nimmt sie Swinegel – so sein Fabelname – ja tatsächlich als Wohnung für die kalte Jahreszeit an.

## Äpfel rechtzeitig ernten

Äpfel sind dann erntereif, wenn sie sich mit einem leichten Dreh vom Baum lösen lassen. Bei der Genussreife kommt es auf die Sorte an: Herbstäpfel wie beispielsweise Gravensteiner (Bild) kann man gleich essen; Winteräpfel brauchen eben länger. Wichtig: Aufgrund höherer Temperaturen können die Äpfel oft schon einen Monat früher pflückreif sein. Einfach probieren, ob sie sich schon lösen, und dann fachgerecht lagern.



## Den Teich pflegen

Solange das Wasser noch nicht zu kalt ist, lassen sich zu üppig gewordene Wasserpflanzen gut verkleinern. Dabei kann man gleichzeitig auch möglichst viele Algen herauskeschern. Jene Gräser im Wasser und am Gewässerrand, die später ins Wasser fallen würden, schneidet man auf 20 cm. Auch Laubgehölze, deren Blätter im Herbst wahrscheinlich im Teich landen würden, kann man bereits jetzt einkürzen.

Texte Gartenkalender: Willi Frickh, Gartenfachberater



|    |                                             |  |   |                                                                                                               |
|----|---------------------------------------------|--|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | Montag<br>St. Agidius                       |  | ♂ | Wintererbsen auf freies Beet säen. Triebspitzen von Tomaten kappen und auslichten.                            |
| 2  | Dienstag                                    |  | ♂ | In milden Lagen Radieschen, Eiszapfen sähen. 03.46 Uhr: Ende der Pflanzzeit                                   |
| 3  | Mittwoch                                    |  | ♂ | Knollensellerie nochmal gut mit kalihaltigem Biodünger wie Beinwelljauche versorgen.                          |
| 4  | Donnerstag                                  |  | ☁ | Gewürzfenchel in den Vormittagsstunden ernten und luftig im Schatten trocknen.                                |
| 5  | Freitag                                     |  | ☁ | Auf freie Beete Ringelblumen, Lupinen, Buchweizen und Phacelia als Gründüngung einsäen.                       |
| 6  | Samstag<br>St. Mang & St. Magnus            |  | ☁ | Verschiedene Asia-Salate säen und im Herbst als Baby Leaf ernten.                                             |
| 7  | <b>Sonntag</b><br>○ 20.10 Uhr, Hl. Regina   |  | ☾ | Krautiges Schnittgut als Flächenkompost auf freie Beete ausbringen und leicht einarbeiten.                    |
| 8  | Montag<br>Mariä Geburt                      |  | ☾ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Oregano, Thymian, Majoran nahe Vollmond ernten.           |
| 9  | Dienstag                                    |  | ☾ | Holunder, Sanddorn, Dirndl, Apfelbeere bei Vollmond ernten; zu Mus, Saft oder Chutney verarbeiten.            |
| 10 | Mittwoch                                    |  | ☾ | Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig! Obst um Vollmond ernten, da ist es besonders aromatisch. |
| 11 | Donnerstag                                  |  | ♂ | Wurzelgemüse legt im Herbst noch gut an Wachstum zu, gleichmäßig feucht halten.                               |
| 12 | Freitag                                     |  | ♂ | Für die Kartoffelernte bedeckte Tage wählen, die Knollen ohne direkte Sonne am Beet kurz antrocknen lassen.   |
| 13 | Samstag                                     |  | ☾ | Einjährige Blumen wie Seidenmohn und Jungfer im Grünen für das nächste Jahr säen.                             |
| 14 | <b>Sonntag</b><br>☾ 12.34 Uhr               |  | ☾ | Staudenbeete jäten, Erde lockern und bei Bedarf mit frischem Kompost versorgen.                               |
| 15 | Montag                                      |  | ☾ | Tatsoi „Black Summer“ säen oder pflanzen. 02.31 Uhr: Beginn der Pflanzzeit                                    |
| 16 | Dienstag                                    |  | ☾ | Winterspinat, Schnitt-, Feldsalat, Rote Melde und Winterportulak säen.                                        |
| 17 | Mittwoch<br>St. Lambert                     |  | ♂ | Obstgehölze und Beerensträucher im Container pflanzen. Fruchtgemüse jetzt nicht mehr düngen.                  |
| 18 | Donnerstag                                  |  | ♂ | Tomatenlaub auslichten, damit die Früchte für ihre Ausreifung genügend Sonne bekommen.                        |
| 19 | Freitag                                     |  | ♂ | An Paprika die kleinen Blüten entfernen, damit die angesetzten Früchte gut ausreifen.                         |
| 20 | Samstag                                     |  | ☾ | Steckrüben und Steckzwiebeln pflanzen.                                                                        |
| 21 | <b>Sonntag</b><br>● 21.55 Uhr, St. Matthäus |  | ☾ | Bei Mond am Knoten und kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                      |
| 22 | Montag<br>St. Moritz, Herbstbeginn          |  | ☾ | Blütenstauden mittels Stockteilung verjüngen und vermehren.                                                   |
| 23 | Dienstag                                    |  | ☾ | Frühlingsblumenzwiebeln setzen – je nach Sorte die entsprechende Pflanztiefe beachten.                        |
| 24 | Mittwoch                                    |  | ☾ | Tatsoi auf nährstoffreichen lockeren Boden säen oder pflanzen; sehr frostbeständiges Wintergemüse.            |
| 25 | Donnerstag                                  |  | ☾ | Winterportulak im Frühbeet oder Gewächshaus säen. Feldsalat und Spinat auf freie Beete einsäen.               |
| 26 | Freitag                                     |  | ☾ | Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                                         |
| 27 | Samstag                                     |  | ♂ | Beerensträucher auf gut vorbereiteten nährstoffreichen, lockeren Boden pflanzen.                              |
| 28 | <b>Sonntag</b>                              |  | ♂ | Obstbäume wie Kirschen und Ringlotten pflanzen, vor Wildfraß schützen.                                        |
| 29 | Montag<br>St. Michael                       |  | ♂ | Pastinaken und Schwarzwurzeln sind winterhart, daher im Beet belassen. 11.56 Uhr: Ende der Pflanzzeit         |
| 30 | Dienstag<br>☾ 01.55 Uhr                     |  | ♂ | In milden Lagen können Karotten und Rote Rüben bis November im Beet bleiben.                                  |



Gartenfachberater  
und ÖSV-Technik-Experte  
Hans Hamedinger

## AUS DER VEREINSWERKSTATT

# Tröpferlbad oder Dusche?

Die Sommer werden nicht nur wärmer, sondern auch immer trockener.

Wie bleibt der Rasen dennoch gepflegt? Was brauchen welche Pflanzen im Garten?

Hans Hamedinger beantwortet Fragen rund um (automatische) Bewässerung.

### Was ist besser: Selbst gießen oder eine automatische Bewässerungsanlage?

Viele Pflanzen können mit sehr wenig Wasser auskommen. In diesem Fall ersetzt eine Tröpfchenbewässerung das tägliche Gießen hervorragend. Kleine Schlauchleitungen, auf dem Boden verlegt, geben bei der Pflanze immer wieder einen Tropfen Wasser in den Boden ab. So lassen sich auch die Menge und die Abgabezeiten von Wasser perfekt regeln.

### Ist eine automatische Bewässerungsanlage auch im Gemüsebeet sinnvoll?

Hier stellt sich die Sache schon schwieriger dar. Denn die verschiedenen Pflanzen haben ganz unterschiedliche Bedürfnisse hinsichtlich des Wassers.

Zu Gemüse mit hohem Wasserbedarf zählen etwa Tomaten, Salat, Mangold, Melonen, Kürbis, Zucchini, Gurke und Paprika. Mit wenig Wasser kommen Karotten, Pastinaken, Knoblauch, Zwiebel, Kohlsorten und Kartoffeln aus, um nur einige zu nennen. Als Faustregel gilt, dass Gemüse mit direktem Bodenkontakt weniger Wasser benötigt. Ebenfalls gut zu wissen: In Hochbeeten versickert Wasser generell schneller.

### Im vergangenen Jahr war unser Rasen zunehmend gelb statt grün. Da hat auch vermehrtes Gießen nicht geholfen. Was raten Sie?

In Rasenflächen ist die Installation einer automatischen Bewässerung sehr einfach. Aber gerade in warmen, trockenen Phasen wird sehr viel Wasser benötigt, und das kann ganz schön ins Geld gehen.

Es gibt ein paar Tricks, mit denen man den Wasserbedarf des Rasens reduzieren kann. Achten Sie auf die Grashöhe: Kurz geschnittener Rasen vertrocknet relativ schnell. Das bringt rasch unerwünschte Beikräuter, die weniger Wasser brauchen, hervor. Das Minimum für die Einstellung des Rasenmähers sind 4 cm, besser noch 6 cm. Je länger die Halme, desto mehr Wasser kann sich durch Tau, Regen oder auch Bewässerung ansammeln; diese Feuchtigkeit steht dann den Wurzeln zur Verfügung.

Meiden Sie außerdem die Zeit der direkten Sonneneinstrahlung für die Bewässerung. Dabei würde viel Wasser verdunsten, und der sogenannte Glasperleffekt tritt ein: Wassertropfen in Kombination mit praller Sonne schädigen und verbrennen die Grasspitzen.



**Rudolf Hödl Bau**  
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten

- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art

- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

**Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777**

Gerne auch per E-Mail an: office@hoedlbau.at

Kostenlose Fachberatung!  
Auch Kleinarbeiten!  
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail office@hoedlbau.at

Und schließlich ist zu beachten: Ein offener, gut gedüngter Rasen kommt mit weniger Wasser aus als ein verdichteter, nach Nährstoffen „ringender“ Rasen.

**Wir planen gerade die Neugestaltung unseres Gartens und hätten gern viele Rosen rund um die Terrasse. Wie überstehen diese wunderbaren Blumen heiße Zeiten?**

Die meisten Rosenarten kommen gut angewachsen mit wenig Wasser aus. Denn ihre Wurzeln ragen bis tief in den Boden hinein und versorgen die Pflanze auch in längeren Trockenperioden mit genügend Wasser. Bei Neupflanzungen ist es wichtig, die Rosen ordentlich einzuschlämmen und mit guter Erde zu versorgen; danach genügt es, sie nur fallweise, aber durchdringend, zu gießen. Wichtig: Nur ganz unten bei der Veredelungsstelle gießen und die Blätter nicht besprühen!

**Zahlt es sich aus, Regenwasser für die Bewässerung des Gartens zu sammeln?**

Grundsätzlich bringt eine Regenwassernutzung auf Dauer gesehen natürlich eine Kostenminderung

gegenüber dem Gießen mit Leitungswasser. Man senkt damit nicht nur die laufenden Ausgaben, sondern vergeudet auch nicht unnötig Trinkwasser. Die Anschaffungskosten amortisieren sich in einem Garten relativ schnell.

**Haben auch Sie Fragen zu Garten und Technik? Richten Sie Ihre Anfragen, bitte per E-Mail an: [redaktion@siedlerverband.at](mailto:redaktion@siedlerverband.at)**

*red hamedinger/korger*



Lassen Sie das Gras entspannt länger wachsen!



Gegossen wird am besten in den frühen Morgenstunden und besser weniger oft, dafür dann durchdringend.



Mit ihren langen Wurzeln sind Rosen optimal für den Klimawandel gerüstet.

**Energie  
die überzeugt.  
Pellets von  
Kreuzmayr.**

Jetzt Pellets  
bestellen unter  
0800 222 810 oder  
[kreuzmayr.at/pellets](http://kreuzmayr.at/pellets).

**KREUZMAYR**  
Energie mit Sympathie



Werbung



## Caprese im Garten

**T**omaten und Basilikum sind gute Nachbarn im Garten, ganz so wie im berühmten Salat, der nach der Insel Capri benannt wurde. Der Lippenblütler liebt Wärme und locker-humosen Boden, der regelmäßig gegossen wird.

Unter den Topfpflanzen ist Basilikum jenes Kraut, das am schnellsten im Bioabfall landet. Das muss nicht sein! Der Grund ist, dass sich in Pflanzen aus dem Supermarkt dutzende Einzelpflanzen im Topf um Nährstoffe und Wasser streiten. Daher sollte man nach der ersten Ernte das Wurzelgeflecht teilen und in neue Töpfe oder in den Garten pflanzen, sobald die Temperaturen über 14 °C steigen.

Vor allem das Genoveser Basilikum ist ein sehr wärmeliebendes Kraut und kommt besser bis Mitte Mai nicht ins Freie.

**BALKONKRAFTWERKE | PV-MODULE | WECHSELRICHTER  
ENERGIESPEICHER | MONTAGESYSTEME | PV-ZUBEHÖR**



www.pv-tec.at

**PV-tec.at**

**PV-TEC.AT BKW 880-900/800 WLAN mit Kabel**  
ECOFLow Powerstream + 2 x PV-Modul 440W-470W  
ArtNr. 402820



Erzeugen Sie Ihren eigenen Strom – einfach, effizient und unabhängig! Dieses hochwertige Balkonkraftwerk-Set mit einer Gesamtleistung von 880 bis 900 Watt ermöglicht es Ihnen, einen Teil Ihres Stromverbrauchs selbst zu decken. Ideal für Balkone, Terrassen, Gärten oder Garagendächer.  
\*Produkte können auf Wunsch angepasst werden.

je Konfiguration  
ab  
**€359,00**

**EcoFlow DELTA 3 1500**  
Portable Power Station, 1500Wh  
ArtNr. 401486

DELTA 3 (1500) bietet eine große Batteriekapazität von 1 500 Wh, die auf bis zu 5 500 Wh erweiterbar ist.

Halten Sie Geräte in Betrieb, für den täglichen Gebrauch oder als Notstromversorgung für zu Hause. Flexible und bedarfsgerechte Energie.



AKTION  
nur  
**€1299,00**

**ECOFLow DELTA 3 1024**  
Portable Power Station, 1024Wh  
ArtNr. 401047

Die EcoFlow DELTA 3 Serie versorgt 99 % aller Haushaltsgeräte wie Kühlschränke, Fernseher und Computer.

Erweiterbar von 1 bis 5 kWh Kapazität mit DELTA 3 Zusatzbatterie, DELTA Pro 3 Zusatzbatterie, DELTA 2 Zusatzbatterie oder DELTA 2 Max Zusatzbatterie.



€60,00 SPAREN  
statt 899,00  
**€839,00**

e-tec electronic GmbH - Atterseestraße 121, 4850 Timelkam  
www.pv-tec.at | verkauf@pv-tec.at

www.pv-tec.at ist eine  
eingetragene Marke von:

**PV-tec.at**

Werbung

# Basilikum, das Kraut der Götter

Heilig, aphrodisierend und gut für pures Sommerfeeling

Die persönliche Geschichte unserer Kräuterexpertin Christa Pucher mit Basilikum war zunächst eine leidvolle: Sie stellte einen frisch gekauften Topf mit herrlich duftendem Basilikum auf die vierte oder fünfte Stufe der Außentreppe, so dass es alle gut sehen konnten. Doch lange währte die Freude nicht. Zu verlockend war das aromatische Kraut, dass die Schnecken sogar das Stiegensteigen lernten, um es ihr wegzufressen. Heute weiß sie längst, dass es verschiedene Basilikumarten gibt, auch solche, die bei Schnecken nicht so beliebt sind.

## Reich an Inhaltsstoffen

Nicht nur Südländer lieben das herrlich duftende Kraut, dem eine aphrodisierende Wirkung nachgesagt wird. Die „Königin der Kräuter“ spielt in der Mittelmeerküche eine wichtige Rolle, ist aber auch die heiligste Pflanze der Hindus. Das Königskraut heißt botanisch *Ocimum basilicum* (*ocimum* = das Scharfe, *basilicum* = das Königliche) fällt durch sein charakteristisches Aroma auf, das durch ätherische Öle hervorgerufen wird. Es ist sehr reich an den Vitaminen A,

B1, B2 und C und enthält wertvolle Mineralstoffe wie Kalzium, Magnesium, Eisen und Kalium. Mit seiner antioxidativen und entzündungshemmenden Wirkung stärkt das Kraut das Immunsystem, unterstützt die Verdauung und fördert eine gesunde Haut. Basilikum soll auch dem Körper helfen, mit Stress besser umzugehen.

## Große Artenvielfalt für jeden Geschmack

Klassisch ist das **Genoveser Basilikum** (*Ocimum basilicum* ‘Genovese’) mit großen grünen Blättern und intensivem Aroma. Das **Griechische Buschbasilikum** (*Ocimum basilicum* var. *minimum*) ist kleinwüchsig und besonders würzig. Das **Zimtbasilikum** (*Ocimum basilicum* ‘Cinnamon’) hat einen leicht süßlichen Geschmack, während das **Zitronenbasilikum** (*Ocimum x citriodorum*) fruchtig-frisch schmeckt und nach Zitronen duftet. **Anisbasilikum** (*Ocimum basilicum* ‘Licorice’) hat eine feine Anis- und Lakritznote.

Zu den exotischen Sorten zählt das **Thai-Basilikum** (*Ocimum basilicum* var. *thyriflora*). Es ist würzig mit

Anis- und Nelkenaroma, perfekt für asiatische Gerichte. **Tulsi** ist übrigens das Heilige Basilikum (*Ocimum tenuiflorum*/syn. *Ocimum sanctum*). Es hat ein intensiveres Aroma mit einem leicht pfeffrigen Geschmack und wird medizinisch genutzt. Das **Afrikanische Blaubasilikum** (*Ocimum kilimandscharicum* x *basilicum*) entwickelt große violette Blätter und schmeckt besonders intensiv. Ganz spezielle Züchtungen sind das **Rote Basilikum** (*Ocimum basilicum* ‘Purpurascens’) und das **Rubin-Basilikum** (*Ocimum basilicum* ‘Red Rubin’).

## Ernten und Genießen

Anstatt einzelne Blätter zu pflücken, ist es besser, die Triebspitzen oberhalb eines Blattpaares abzuschneiden. Was für Salate, Tomatensuppe und Pasta nicht gebraucht wird, lässt sich mit Olivenöl und vorhandenen Nüssen – es müssen nicht immer Pinienkerne sein! – zu Pesto mixen. Das Pesto kann man einige Tage gut im Kühlschrank lagern. Damit es nicht oxidiert, sollte die Oberfläche immer mit etwas Olivenöl bedeckt sein.

Christa Pucher, Gartenfachberaterin und Kräuterexpertin & red/Willi Frickh



Rubin-Basilikum



Zimtbasilikum



Afrikanisches Blaubasilikum



Griechisches Buschbasilikum

## BLATTLAUSSCHWEMME

HOCHSAISON FÜR DIE  
NATURGARTENPOLIZEI

Im Sommer tummeln sich manchmal besonders viele Blattläuse bevorzugt an den frischen Trieben, Knospen und Blättern, um Pflanzensaft zu saugen. Typischerweise rollen oder kräuseln sich befallene Blätter ein. Neben der Förderung natürlicher Gegenspieler lassen sich die Mini-Pflanzenvampire ergänzend mit einigen Tricks ökologisch in Schach halten.

**Das hilft gegen Blattläuse**

Neben der richtigen Standortwahl bei der Pflanzung sind gute Bodenpflege und ökologische Düngung die beste Vorsorge für robuste Pflanzen. Nützlinge wie Marienkäfer, Florfliegen, Schwebfliegen, Schlupfwespen, Raubwanzen, Ohrwürmer, Vögel, Fledermäuse, Wespen und Hornissen haben Blattläuse zum Fressen gern und helfen, diese zu dezimieren.

**Rechnen Sie nach: Blattlausfresser zu fördern, lohnt sich!**

Bis zu 150 Blattläuse pro Tag vertilgt ein Marienkäfer; eine Marienkäfer-Larve benötigt für ihre Entwicklung bis zu 800 Blattläuse. Ein einziges Hornissenvolk trägt täglich rund 500 g Insekten wie z. B. Wespen, Blattläuse oder Fliegen als Nahrung für die

Larven ins Nest ein. Florfliegen-Larven verzehren mit Vorliebe Blattläuse, Blutläuse, Spinnmilben und andere Kleininsekten. Eine Larve verspeist im Laufe ihrer Entwicklung bis zu 500 Blattläuse. Ein Schwebfliegenweibchen kann über 1.000 Eier legen, eine Larve bis zu ihrer Verpuppung zwischen 400 und 700 Blattläuse verzehren.

**Händisches Abstreifen**

Spritzen Sie befallene Pflanzen beim morgendlichen Gießen wiederholt gründlich mit einem starken Wasserstrahl ab oder bestäuben Sie die Blattläuse auf taunassen Trieben mit Gesteinsmehl.

**Auszug von Brennnesseln**

Dazu werden 75 g frische, zerkleinerte oder 15 g getrocknete Brennnesselpflanzen (ohne Wurzeln, ohne Samen) in einen Liter sauberes Trink-

wasser gegeben. 24 Stunden Quellzeit bei etwa 20 °C sind für eine Anwendung gegen Blattläuse ausreichend. Seihen bzw. filtern Sie den Auszug anschließend und verdünnen Sie ihn für das Spritzen mit 5 Teilen Trinkwasser.

**Das OÖ Gartentelefon**

Tipps rund um den Garten sowie Informationen zu Kriterien und Anmeldung finden Sie auf der Homepage [www.gartenland-ooe.at](http://www.gartenland-ooe.at) oder am OÖ. Gartentelefon unter Tel. 0732/7720 1 7720.



### SV ALBERNDORF

#### NACHBARRECHT

Am 4. April lud der SV Alberndorf zu einem Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Obrecht zum immer aktueller werdenden Thema „Nachbarrecht“. 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer spiegeln das große Interesse an juristischen Themen wider, daher sind weitere Veranstaltungen zu Rechtsangelegenheiten in Planung.

### SV FISCHLHAM-STEINERKIRCHEN

#### SCHNEIDEN, WENN'S GIESST



Baumschnittkurs bei Regen? Ernsthaft Interessierte trotzten dem nassen Wetter und profitierten von der gelungenen Veranstaltung des SV Fischlham-Steinerkirchen.

### SV ARBING

#### FRÜHJAHRSPUTZ

Achtlos in der Natur weggeworfenen Müll einsammeln und zugleich Bewusstsein schaffen, warum dieser dort erst gar nicht landen sollte – darum geht es dem SV Arbing! Am 22. März war der Verein mit 13 Teilnehmern in Sachen Umwelt unterwegs, und dies schon zum zwölften Mal! Ein großer Dank an alle Teilnehmer\*innen und Hans Hochgatterer für die gute Organisation, an Johann Baumgartner (Altstoffverwerter) und Bürgermeisterin Hermine Leitner für die Stärkung nach getaner Arbeit.

### SV AN DER SALZBURGER STRASSE

#### INSEKTEN? HALLO STATT IGITT!

Die ersten Mitglieder des SV An der Salzburger Straße haben bereits die Anregungen der zu Jahresbeginn verteilten internen Broschüre „Ausblick 2025“ aufgegriffen und sich um die Plakette „Insektenfreundlicher Garten“ beworben.



Doris Richter mit ihrer Auszeichnung vor dem Schlingknöterich-Wall, einem wahren Insektenmagneten

### SV FELDKIRCHEN AN DER DONAU

#### GUTE ERZIEHUNG

Bei herrlichem Frühlingswetter fand am 1. März der beinahe schon traditionelle Baumschnittkurs des SV Feldkirchen an der Donau statt. Im Garten von Mag. Josef Mayr in Pesenbach wurden unter Anleitung von Josef Barth die Obstbäume zurechtgeschnitten. Die 15 Teilnehmer waren zuversichtlich, mit dem fachgerechten Schnitt Ertrag und auch die Qualität des eigenen Obstes entsprechend steigern zu können. Wir wünschen allen Hobby-Obstbauern viel Erfolg bei der „Erziehung“ ihrer Bäume.

### SV HINZENBACH

#### WELLNESS & KULTUR

Wellness in Moravske war von 23. bis 30. März beim SV Hinzenbach angesagt. Bei durchwachsenem Wetter standen die finnische und die Infrarotsauna hoch im Kurs. Am 27. März stand ein Ausflug nach Ljutomer mit Stadtrundgang, Besichtigung der Katholischen Kirche mit Orgelspiel und einer alten Mühle auf der Mur auf dem Programm. Danach gab es noch eine Weinverkostung. Den Abschluss bildete eine Jause bei einem Weinheurigen in Murska Sobota.



**Redaktionsschluss  
der nächsten Ausgabe:  
3. Juli 2025**

**Verspätete Texte, Bilder und Termine  
können nicht mehr berücksichtigt werden!**

Beiträge und Fotos  
senden Sie bitte an  
office-ooe@siedler-  
verband.at



### SV OFFTERING

#### HUI STATT PFUI

*Eine saubere Umwelt liegt dem SV Offtering sehr am Herzen. Deshalb beteiligte sich der Verein an der Flurreinigungsaktion der Gemeinde.*

*Sehr positiv fiel auf, dass die Müllmenge eher gering war!*



### SV KRENLBACH-WALLERN

#### FRÜHSCHOPPEN

Der SV Krenglbach-Wallern lädt für 15. Juni zum Frühschoppen am Ortsplatz Krenglbach ein. Die Veranstaltung mit Live-Musik beginnt um 10.30 Uhr und findet bei jeder Witterung statt. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt ... Obmann Ewald Bauer und sein Team freuen sich auf zahlreichen Besuch!

### SV MARCHTRENK

#### BAUMSCHNITT INDOOR

Nach einigen Jahren organisierte Bezirks-GFB Erika Bauermann wieder einen Baumschnittkurs für den SV Marchtrenk. Im ausführlichen theoretischen Teil ging GFB Andreas Huch auf die verschiedenen Baumgrößen, das benötigte Werkzeug und unterschiedliche Schnittarten ein. Wegen der ungünstigen Witterung entfiel leider der praktische Teil in einem Siedlergarten; an einem noch jungen Baum wurde deshalb der richtige Pflanzschnitt gezeigt.



**Nicht vergessen: 21. Juni – Tagesfahrt zur Gartenschau in Schärding!**

### SV ROITHAM AM TRAUNFALL

#### NACHFOLGE UND FRUCHTFOLGE

Bei der JHV am 31. Jänner wählte der SV Roitham am Traunfall einen neuen Vorstand mit Daniel Raschke (Bildmitte) als Obmann. Der bisherige Obmann Michael Hofpointner konnte unter den zahlreichen Gästen auch Bürgermeister Thomas Avbelj, den Obmann des PV Alfred Gruber, Ehrenobmann Otto Gärtner sowie ÖSV-Präsident Helmut Löschl begrüßen. Christa Pucher hielt einen interessanten Vortrag über „Fruchtfolge in der Praxis“.



Vorstand und Ehrengäste bei der JHV

### SV PREGARTEN

#### IMMER GEFRAGT: OBSTBAUMSCHNITT

Der SV Pregarten lud am 1. März zu einem Obstbaumschnittkurs bei der Mostschänke Grüner ein. Rund 40 Mitglieder konnten in Theorie und Praxis Neues über Erziehungschnitt, Spaliere, kleinkronige Bäume, Ertrags- und Verjüngerungschnitt erfahren. GFB Andreas Huch, Hans Liedl, Franz Schwaiger und Anna-Maria Huch erklärten die einzelnen Maßnahmen.



## Beiträge von Mitglieder-Vereinen!

#### BITTE BEACHTEN:

- Pro Siedlerverein 1 Beitrag mit 1 Foto möglich.
- 3 bis 5 Fotos zur Auswahl senden – Vorgaben siehe Homepage!
- Text im Format Word, max. 500 Anschläge inkl. Leerzeichen senden.
- Bitte beachten: Sind die Informationen zum Erscheinungstermin noch aktuell?
- Ankündigung von Veranstaltungen auf den Terminseiten: jeweils für die 3 Monate nach dem Erscheinungstermin
- Jeden Beitrag mit „SV Name, Bundesland“ kennzeichnen

Redaktionsschluss: 3. Juli 2025

Erscheinungstermin: 10. September 2025

Beiträge & Fotos senden Sie bitte an [office-ooe@siedlerverband.at](mailto:office-ooe@siedlerverband.at)



Bitte beachten  
Sie auch die  
Termine auf  
SEITE 35

## SV SCHLÜSSLBERG

### ERFOLG BRAUCHT NACHWUCHS

Der diesjährige Pflanzenmarkt des SV Schlüsslberg war wieder ein großer Erfolg und zeigte das Interesse der Gemeinschaft an Pflanzen und Gartenbau. Besonderer Dank gilt den Pflanzenzüchtern, die mit Angeboten und Fachwissen diesen Markt so attraktiv machen! Für 2026 sind weitere Mitarbeiter\*innen dringend gesucht – zum Vorteil von Organisation und Besucher\*innen. Das Ziel lautet: „Mit neuen Talenten zu einem noch breiteren Angebot!“ Ihr seid doch dabei, nicht wahr?



„Anzapft ist!“: Grill-Frühshoppen am 27. Juli mit Hendl, Grillschopf, Mehlspeisen und Tombola

## SV TRAUN-DIONYSEN

### HEITERER FASCHINGS-NACHMITTAG

Bestens gelaunt verbrachten viele Mitglieder den Faschings-Nachmittag des SV Traun-Dionysen. Lustige Gedichte, vorgelesen von Astrid König, brachten das Publikum zum Schmunzeln. Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag von Vereinsmitglied Rudi Denkmeier. Die meisten zeigten sich textsicher und sangen voller Freude mit. Bei netten Gesprächen und Faschingskräpfen wurden auch Erinnerungen an die Kindheit wach.



Alle waren sich einig: Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag unter Freunden.

## SV WOLFERN

### GROSSES INTERESSE AN DER JHV

Mehr als 80 Mitglieder und Freunde kamen am 8. März zur JHV des SV Wolfert, darunter Bürgermeister Karl Mayr, Karl-Heinz Göschl (Raika Wolfert) und ÖSV-Funktionäre (alle Details, Infos, Bilder: [www.siedlerverein-wolfert.at](http://www.siedlerverein-wolfert.at)).

Thomas Brettenthaler sprach über die Energiegemeinschaft Wolfert und beantwortete Fragen dazu (Infos: [www.eeg-wolfert.at](http://www.eeg-wolfert.at)).

Jeden Dienstag, 17.30 Uhr: Asphalt-Stockschießen am Stockschützenplatz Wolfert – Terminabsprache mit Josef Weingartner.

## SV SEEWALCHEN

### HILFREICHE AKTION ADVENTFENSTER

Zum 19. Mal führte der SV Seewalchen seine Benefizaktion vor Weihnachten durch. Damit werden in Not geratene Menschen in der Region schnell und unbürokratisch unterstützt; ebenso Menschen in der Gemeinde, die Brennholz benötigen, und Vereine, die sich um das Wohl der Mitmenschen annehmen. Seit 2004 wurden bereits 200.000 Euro gespendet.



Obfrau Dagmar Weichselbaumer (2.v.r.) überreicht eine Spende an das Elisabethstüberl, das täglich warmes Essen an Obdachlose aus gibt

## SV TAISKIRCHEN

### VERGÜNSTIGUNG FÜR LANDESGARTENSCHAU

Der Vorstand des SV Taiskirchen hat beschlossen, den Besuch der Landesgartenschau in Schärding (25. April bis 5. Oktober), an der sich auch die zehn Siedlervereine des Bezirks beteiligen, finanziell zu unterstützen. Vereinsmitglieder erhalten gegen Vorlage der Eintrittskarte 10 Euro rückerstattet. Maximal werden zwei Eintritte pro Mitglied gefördert. Obmann Felix Barth: „Ich lade Euch ein, zahlreich von diesem Angebot Gebrauch zu machen!“

## SV SCHÖRGENHUB

### UNTER BESONDEREM STERN

Der SV Schörgenhub lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner ganz herzlich zum Siedlerfest am 5. und 6. Juli ein. „Nicht vergessen: Schulschluss ist Siedlerfest!“, meint Obmann Walter Fastlabend und ergänzt: „Da dieses Fest unter einem besonderen Stern steht, würde ich mich freuen, euch begrüßen zu dürfen!“ Alle nachfolgenden Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.



### SV WINDHAAG

#### FÜR DIE „HÄUSLEUT“

Bei der JHV des SV Windhaag wurde Obmann Daniel Kalischek wiedergewählt. Zum Team gehören Christine Weinberger (Obmann-Stv.), Karl Hinterndorfer (Kassier) und Simon Winklehner (Schriftführer); Walter Mayer bleibt weiterhin Gerätewart. Der bisherige stellvertretende Schriftführer Christian Sacher und der stellvertretende Kassier Franz Rudlstorfer schieden aus dem Team aus. Obmann Kalischek betonte, dass der Verein aktiv und informativ „für die Häusleut“ da sei.



*Für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand erhielt Franz Rudlstorfer die Auszeichnung „Ehrenmitglied auf Lebenszeit“*

### SV TAUFKIRCHEN AN DER PRAM

#### BAUMSCHNITT – WANN, WO, WIE?

Zum Baumschnittkurs des SV Taufkirchen an der Pram mit GFB Marcus Schneeberger kamen zahlreiche Interessierte. Neben der fachgerechten Schnittweise und dem richtigen Zeitpunkt für den Baumschnitt drehte sich viel auch um die zahlreichen Krankheiten in den Obstgärten.

Obmann Michetschläger bedankte sich bei Marcus für sein Engagement und bei Familie Schill für die Veranstaltung.

Der Vorstand freut sich auf die kommenden Stammtische und hofft, auch dabei zahlreiche Mitglieder begrüßen zu dürfen.



### SV BREITENFURT

#### WILDKRÄUTER-TAG

Am 22. März fand im „Natur im Garten“-Schaugarten in Breitenfurt der Wildkräuter-Tag – organisiert vom SV Breitenfurt, der Dorfgemeinschaft Breitenfurt und der Gesunden Gemeinde – mit zahlreichen Interessierten statt. Ein Höhepunkt des Tages waren die Fachvorträge unserer Mitglieder. Die Gäste erfuhren viel Wissenswertes über die Zubereitung von Wildkräutertees und erhielten spannende Einblicke in die Verarbeitung von Wildkräutern zu Aufstrichen – die direkte Verkostung inklusive!

*SV-Mitglied Sabine Zimmerl bei ihrem Vortrag*



### SV FELIXDORF

#### TECHNIK & PRAXIS

Im eigenen Garten leitete Expertin Ada Leisenz Mitte Februar einen Workshop des SV Felixdorf zum Obstbaumschnitt im Winter. Nach Informationen über Technik, Art und Auswirkung des Baumschnittes und verschiedene Obstbäume hieß es: Frisch ans (eiskalte) Werk.

Anschließend saßen die Teilnehmer\*innen bei einer wärmenden Tasse Tee beisammen und tauschten sich über Fachfragen aus.

Felixdorfer Siedlerstammtische: neu im Bier 17 – siehe Termine! Die Themen werden kurzfristig bekanntgegeben.



### SV GABLITZ

#### BEE BETTER

Der SV Gablitz legt 2025 unter dem Motto „BEE Better“ den Schwerpunkt auf Insektenschutz und Unterstützung für Bienen. Geplant sind Vorträge und individuelle Beratungen durch Vorstandsmitglieder: Wie können wir in Gärten Refugien für Insekten schaffen? Was ist leicht machbar? Wo müssen wir umdenken? Mit Informationen in den Gemeindemedien sollen möglichst viele Menschen in Gablitz erreicht werden. Auch die Plakette des Siedlerverbands „Insektenfreundlicher Garten“ wird in den Fokus gerückt.



*Bianca Kahl und ihre Kinder Leo und Nina machen begeistert mit  
Foto: Fritz Weiss*

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. Juli 2025**

**Verspätete Texte, Bilder und Termine können nicht mehr berücksichtigt werden!**



## NIEDERÖSTERREICH

### SV GUNTRAMSDORF

#### SIEDLERFAMILIE WÄCHST

Bei der Generalversammlung wählte der SV Guntramsdorf einen neuen Vorstand mit Christian Mraz als Obmann. Bewährte und stets sehr gut besuchte Veranstaltungen wie die Stelzen- und die Knödeltage sowie der Frühlings- und Jungpflanzenmarkt sollen jedenfalls erhalten bleiben. Besonders stolz ist man auf die jungen Mitglieder, die ehrenamtlich mit Elan und frischen Ideen mitarbeiten. Die „Familie“ wächst und der Spaß an der freiwilligen Arbeit schweißt das Team zusammen!



(V.l.n.r.): SF Monika Lutz, Obmann-Stv. Günter Haderer, Obmann Christian Mraz, Kassierin Sabine Gschwendner, Kassier-Stv. Reinhard Tod, SF-Stv. Tobias Brödl-Peprnicek



## STEIERMARK

### SV GRAZ UND UMGEBUNG

#### AKTIVES JAHRESPROGRAMM

Mit einem filmischen Jahresrückblick und einer Schlittenfahrt bei heftigem Schneegestöber startete der SV Graz und Umgebung ins Jahr 2025. Weiter ging es mit einem Faschingsfest, einem Nachmittag mit Jazz-Gitti in Afling sowie einem Besuch der Schokoladenmanufaktur in Friesach.



*Süßes Highlight in der Schokoladenmanufaktur*

Bei der JHV nahm Obmann Erwin Nast mit Landesobmann Herbert Gratzner die Ehrung langjähriger verdienter Mitglieder vor – sogar eine 60-jährige Mitgliedschaft galt es zu feiern.

## AKTUELL AUS DEN VEREINEN



## WIEN

### LO WIEN

#### ARBEITSKREIS BAURECHT

2024 wurde ein Arbeitskreis gegründet, dessen Aufgabe es ist, den Baurechtsnehmer\*innen in Wien noch für längere Zeit einen leistbaren Vertrag zu ermöglichen. So sollen, unabhängig von der derzeitigen Laufzeit, weitere Investitionen getätigt werden können. Daher gab es im März ein Gespräch mit Vizebürgermeisterin Gaal. Mit einem sehr positiven Eindruck wartet man nun auf die Vorschläge der Gemeinde, die bis zum Ende des Sommers einlangen sollten.

### SV KATHREINER

#### OHNE SONNENSCHEN

Die langjährige Schriftführerin des SV Kathreiner, Martina Assad, ist – für alle viel zu früh – verstorben. Sie hat den Kampf gegen ihre Krankheit verloren und hinterlässt ein großes Loch im Siedlerverein. „Martina war unser Sonnenschein“, meint der Vorstand, „denn mit ihrem spitzbübischen Lächeln konnte sie jeden für sich gewinnen und war immer in allen Richtungen aktiv und hilfsbereit.“ Das Team wünscht Martinas Familie viel Kraft und trauert mit den Angehörigen.



### SV BLUMENTAL

#### GEMEINSAM SCHÖNES ENTDECKEN

Der SV Blumental lädt alle Interessierten zu den Veranstaltungen der kommenden Gartensaison ein. Dazu gehören gemütliche Stunden beim monatlichen Siedlertreff und – als Höhepunkt der Saison – das Sommerfest im Juni, gefolgt von einem Fotowalk, bei dem es gilt, gemeinsam die Schönheit unserer Gärten und Wunder der Natur zu entdecken: „Finden Sie Gesellschaft anderer Gartenfreunde bei Spaziergängen!“ Nähere Informationen:

siedlerverein.blumental@outlook.at,  
Instagram und WhatsApp-Community.



*Lust auf einen Fotowalk?*

### SV SCHWARZLACKENAU

#### AKTUELLE INFORMATIONEN

Mit den Themen „Legalisierung, Parkplätze“ sowie „Versiegelung, Großbauten und Baurecht“ befasste sich der SV Schwarzlackenu im Jänner und im März. Beide Veranstaltungen fanden mit der Bezirksvertretung und den betroffenen Magistratsabteilungen im Karl-Strasser-Heim vor einem Publikum von jeweils mehr als 100 Bewohner\*innen der Schwarzlackenu statt. Bürozeiten: 20.9., 18.10., 22.11., 20.12., jeweils 15.00–17.00 Uhr



*Beim Faschingsfest gab's kulinarischen Genuss und Prämien für die 3 schönsten Kostüme.*

## ÖSV-GARTENAKADEMIE

# WERDEN SIE GARTENFACHBERATERIN/ GARTENFACHBERATER!

Erfahren Sie alles über den Garten: Lernen Sie Tipps und Tricks von erfahrenen Gartlern, von Fachleuten in vielen Spezialgebieten. Werden Sie zum Gartenprofil!

Nach den Grundlagen und vielen Feinheiten über Themen wie Boden und Gartenbau, Obst und Gemüse, Beeren und Kräuter, Pilze und Zierpflanzen gibt es regen Erfahrungsaustausch mit den Vortragenden der Gartenakademie und untereinander. An acht Kurstagen während des Winters wer-

den die theoretischen Grundlagen unterrichtet und es finden praktische Übungen wie z. B. ein Baumschnittkurs statt.

In Oberösterreich haben wir in den vergangenen 15 Jahren mehr als 500 Gartenfachberater\*innen ausgebildet, die ihr Wissen privat nutzen, aber auch gerne in ihren Siedlervereinen weitergeben. Am 14. Oktober startet der nächste Kurs in Perg. Kursgebühr: 350 Euro. Bitte bei Ihrer Obfrau/Ihrem Obmann anmelden!



Viel zu lernen gab es für 34 Teilnehmer\*innen am Kurs in der Mittelschule Ohlsdorf, aber auch viele neue Gartenbekanntschaften.

### Gartenfachberaterkurs in Wien, für die Bundesländer Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark!

Auf vielfachen Wunsch veranstalten wir den beliebten Gartenkurs der ÖSV-Gartenakademie in Wien. Geplant sind je zwei Kurstage an vier Wochenenden.

Haben Sie Interesse? Bitte gleich einen Platz reservieren, am besten bis Ende Juni direkt bei Landesobmann Peter Blanc, [wien@siedlerverband.at](mailto:wien@siedlerverband.at), damit Termine und Kursort rasch festgelegt werden können.

Die ÖSV-Landesorganisationen unterstützen den 48-stündigen Kurs, damit er für Sie um nur 43,75 Euro pro Tag (für 8 Tage insgesamt nur 350,- Euro) durchgeführt werden kann.



## FACHTAG OBST

Am Samstag, 13. September, findet auf der Landesgartenschau Schärding der Fachtag Obst statt. Ein Gutschein für die Eintrittskarte ist in der Anmeldegebühr enthalten.

### PROGRAMM:

**10.00 Uhr:** Hauptbühne Veranstaltungszentrum, Begrüßung

### 4 FACHVORTRÄGE:

**10.10 Uhr:** Siedlerverband, Willi Frickh: Wildes Obst und freche Früchtchen

**10.40 Uhr:** Natur im Garten Oberösterreich, Robert Lhotka: Schnittkunst: Wie Zeitpunkt und Alter des Baums die Obstqualität beeinflussen

**11:05 Uhr:** ARGE Streuobst, Klaus Strasser: Alte Obstsorten – warum wir sie brauchen

**11.25 Uhr:** Landesobst- und Gartenbauverband OÖ, Regina Oberpeilsteiner: Vorratshaltung von Obst und Gemüse (verschiedene Vorratshaltungen, z. B. Konservierung von Sauer Gemüse, Milchsauergemüse, Chutneys und Relishes; Trocknung von Obst und Gemüse)

**11.45 Uhr:** im Anschluss an den Vortrag: Kostproben

**12.00 Uhr:** Mittagspause

### OBSTBAU IN DER PRAXIS IM SIEDLERGARTEN

**13.30 Uhr:** Siedlergarten, Klaus Strasser: Führung im Obst- und Bienen Garten. Obstbäume für den kleinen Garten: Säulenobst, Obstbaumhecke

**14.10 Uhr:** Klaus und Gabi Strasser: Herbstäpfel verkosten

**15.00 Uhr:** Kaffee und Kuchen im Siedlergarten (mit Gutschein)

**Anm.:** [office-ooe@siedlerverband.at](mailto:office-ooe@siedlerverband.at) UB 20 Euro (Sie erhalten dafür einen Gutschein für die Landesgartenschau und für Kaffee und Kuchen im Siedlergarten)

# Termine für JULI, AUGUST & SEPTEMBER

Bitte, beachten Sie immer auch die aktuellen Informationen Ihres Siedlervereins!

## JULI

**Donnerstag, 3. Juli, 19.00 Uhr,**  
**SV Wolfert,** Gartenstammtisch,  
Gasthaus Mayr

**Samstag, 5. Juli, 15.00–23.00 Uhr,**  
**SV Schörgenhub,** Siedlerfest im  
Bäckerwinkel

**Sonntag, 6. Juli, 10.00–14.00 Uhr,**  
**SV Schörgenhub,** Frühschoppen

**Montag, 7. Juli, 18.00 Uhr, SV Taufkir-**  
**chen/Pram,** Stammtisch, Vereinshaus

**Freitag, 11. Juli, SV Oftering,** Sommer-  
baumschnitt

**Samstag, 12. Juli, 11.00 Uhr, SV An der**  
**Salzburger Straße,** Siedlerfest, Kirchen-  
platz Langholzfeld

**Donnerstag, 17. Juli, SV Marchtrenk,**  
Gartenstammtisch

**Samstag, 19. Juli, SV Marchtrenk,**  
Kulturfahrt nach Mörbisch

**Samstag, 19. Juli, ab 11.00 Uhr, SV Piber-**  
**egg–Afling–Bärnbach,** Siedlervereinsfest,  
Bauhof Piberegg; ab 13.00 Uhr „Knap-  
penmusi“ der BKO Bärnbach, anschl.  
„Geschwister Scharf“ aus Kärnten

**Sonntag, 20. Juli, SV An der Salzburger**  
**Straße,** Siedlerausflug zur drittgrößten  
Burganlage Europas und zur Landes-  
gartenschau

**Dienstag, 22. Juli, SV Oftering,**  
Kinderferienaktion „Wanderung  
mit flauschigen Alpakas“

**Donnerstag, 24. Juli, 17.00 Uhr,**  
**SV Felixdorf,** Felixdorfer Siedlerstamm-  
tisch, Bier 17, Siedlung Maria Theresia,  
2601 Eggendorf, Anm.: A. Leisenz,  
Tel. 0664 46 82 379

**Sonntag, 27. Juli, ab 11.00 Uhr,**  
**SV Schlüßlberg,** Grill-Frühschoppen  
beim SV-Gebäude

**Montag, 28. Juli, 14.00 Uhr,**  
**SV Wolfert,** Aktion Ferienpass der  
Gemeinde Wolfert: Bau eines Igelhauses

## AUGUST

**Montag, 4. August, 18.00 Uhr,**  
**SV Taufkirchen/Pram,** Stammtisch,  
Vereinshaus

**Donnerstag, 21. August, 17.00 Uhr,**  
**SV Felixdorf,** Felixdorfer Siedlerstamm-  
tisch, Bier 17, Siedlung Maria Theresia,  
2601 Eggendorf, Anm.: A. Leisenz,  
Tel. 0664 46 82 379

**Samstag, 23. August, 18.00–24.00**  
**Uhr, SV Guntramsdorf,** Sommerfest  
„Endless Summer“ (Essen, Cocktails &  
fetzige Musik)

**Sonntag, 24. August, ab 10.30 Uhr,**  
**SV Wolfert,** Siedlerfest, Kulturhaus

**Sonntag, 31. August, SV Alberndorf,**  
Frühschoppen beim Siedlerhaus

## SEPTEMBER

**Montag, 1. September, 18.00 Uhr,**  
**SV Taufkirchen/Pram,** Stammtisch,  
Vereinshaus

**Donnerstag, 4. September, 19.00 Uhr,**  
**SV Wolfert,** Gartenstammtisch,  
Gasthaus Mayr

**Samstag, 6. September, SV Oftering,**  
SV am Dorffest der Gemeinde

**Samstag, 6. September, ab 16.00 Uhr,**  
**SV Schwarzlackenau,** Vereinsheurer

**Donnerstag, 11. September, 18.00–**  
**20.00 Uhr, SV Neu-Eßling,** Hauptver-  
sammlung und Neuwahlen

**Donnerstag, 18. September,**  
**SV Marchtrenk,** Gartenstammtisch

**Donnerstag, 18. September, 17.00 Uhr,**  
**SV Felixdorf,** Felixdorfer Siedlerstamm-  
tisch, Bier 17, Siedlung Maria Theresia,  
2601 Eggendorf, Anm.: A. Leisenz,  
Tel. 0664 46 82 379

**Sonntag, 21. September, 10.00–18.00**  
**Uhr, SV Neu-Eßling,** Herbstfest (10.00  
Uhr: Hl. Messe)

**Samstag, 27. September, 10.00 Uhr,**  
**SV Breitenfurt,** Wildobst-Tag (mit  
„Gesunder Gemeinde“ und Dorfgemein-  
schaft), Breitenfurt, Hauptstraße 99

**Sa/So, 27./28. September,**  
**SV Guntramsdorf,** Knödeltage  
(Knödel aller Art, Live-Musik),  
Sa: 17.00–24.00 Uhr; So: 11.00–  
15.00 Uhr; Tisch- und Knödelvor-  
bestellung: Tel. 0699 111 027 21

**IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber:**  
Österreichischer Siedlerverband, ZVR-Zahl  
112293288 (Verbandspräsident Helmut Löschl),  
1050 Wien, Siebenbrunnfeldgasse 1d, Tel.  
01/545 12 86, E-Mail: siedlerverband@siedlerver-  
band.at; DVR: 0556378 | **Redaktion:** Willi Frickh,  
Johann Hamedinger, Helmut Löschl, Veronika  
Schubert (redaktionelle Leitung); E-Mail:  
redaktion@siedlerverband.at | **Lektorat &**  
**redaktionelle Mitarbeit:** Doris Korger, Kortexter  
Kommunikation, www.kortexter.at | **Mond-**  
**kalender:** Elisabeth Mitteregger | **Konzept &**  
**Produktion:** Ing. Veronika Schubert, Medien-  
büro Garten, www.medienbuero-garten.at |  
**Gestaltung & Satz:** GSB – Grafikdesign Smitty  
Brandner | **Druck:** Leykam Druck GmbH &  
Co KG, 7201 Neudorf, Bickfordstraße 21 |  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen  
nicht mit der Meinung des Herausgebers oder  
der Redaktion übereinstimmen. | **Anzeigenver-**  
**waltung:** Österreichischer Siedlerverband, 1050  
Wien, Siebenbrunnfeldg. 1d, Tel.: 01/545 12 86,  
E-Mail: birgit.canaval@siedlerverband.at

**BILDQUELLEN:** Cover: Sea Wave/Adobe Stock,  
S.2: Peter Treibenreif, S.3: Georg Hofer, S.4 bis 6:  
Katrín Lugerbauer, S.8 und 9: Franz Gruber, S.10:  
Harald Stieger, S.11: links: Reiner Jahn, rechts  
(Illustration): AGES – Österreichische Agentur für  
Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH/  
Fotos v.l.n.r.: Brais Seara/Shutterstock.com;  
NERYXCOM/Shutterstock.com, S.12: yanadjan/  
Adobe Stock, S.13 oben: Nitr/Adobe Stock,  
unten: Freisteller: OSOGO (Klaus Strasser), S.14:  
ALF photo/Adobe Stock, S.15: links (unten):  
Jenny Sturm, Mitte: ira\_kalinicheva, rechts:  
Printemps/alle Adobe Stock, S.16 und 17 oben:  
Illustrationen: (c) DK Verlag/ Dan Crisp, S.17: Bild  
Mitte: Lizzi 25/Adobe Stock, Illustration unten:  
Галина Бойко/Adobe Stock, S.18: Rita Koch-  
marjova/Adobe Stock, S.19: Porträt: Frysak &  
Frysak, S. 20: Andrea Sachs/Adobe Stock; Porträt:  
Willi Frickh, S. 21 bis 23: Willi Frickh, S.24: Porträt:  
Hans Hamedinger (privat), S.25: oben: Günter  
Menzl, Mitte: Natalia, unten: maryviolet/alle  
Adobe Stock, S.26: irina2511/Adobe Stock, S.27:  
von links nach rechts: vladrad, JoannaTkaczuk,  
Martina, Tamara Kulikova/alle Adobe Stock, S.28:  
oben: JuergenL, unten: Madelaine/beide Adobe  
Stock, S.29 bis 33: zur Verfügung gestellt von den  
Siedlervereinen, S.34: Willi Frickh, S.36: Porträt:  
Georg Hofer, unten: Kellie/Adobe Stock



**Erscheinungstermin der nächsten**  
**Ausgabe: 10. September 2025**  
Bitte sammeln Sie Altpapier  
für das Recycling!

EU Ecolabel : AT/053/005



Veronika  
Schubert

### ZU GUTER LETZT

# Auf gute Nachbarschaft

**G**ute Nachbarschaften prägen unser ganzes Leben! Das gilt für Menschen wie für Pflanzen, und auch die Tiere in unserer Umgebung danken das gute Miteinander. Manchmal müssen Nachbarin und Nachbar dazu aber einiges aushalten.

### Der leuchtende Höllenlärm

Da gab es etwa das rosa „Motorrad“ unserer Jüngsten. Nichts Besonderes, ein einfaches Kinderlauftrad, allerdings in schnittiger Motorradform und in blendendem Pink. Ein Albtraum für alle Ästheten! Ein Albtraum für Mittagsschlaf suchende Nachbarn, da es mit seinen Plastikrädern auf Steinboden zu Höllenlärm befähigte. Jedoch das größte Glück für eine Vierjährige, deren Tempo schon von Geburt an Höchstgeschwindigkeit versprach. Danke an dieser Stelle und in aller Öffentlichkeit an euch, liebe Nachbarn, für eure Toleranz!

### Der Zauberball

Anderes passiert wiederum ganz leise. Geheimnisvoll verhielt sich bei uns nämlich der Ball. Zunächst sah er aus wie ein ganz normaler Ball. Das erste Wort unseres Sohnes war übrigens nicht „Mama“, auch nicht „Papa“, sondern – genau: „Ball“. Jeder hat seine Prioritäten! Aber zurück zu unserem Zauberball. Der konnte in alle Richtungen gespielt werden, er wurde gefangen und geworfen, unermüdlich und von den Kindern auf dem gesamten Wolfersberg „gefeiert“. Das wäre soweit auch noch nichts Außergewöhnliches. Doch jetzt kommt's: Warf man diesen Ball versehentlich über den Zaun, konnte man sich sicher sein: Er kam wie ein Bumerang zurück. Unser Ball wusste einfach, dass er sein Terrain überschritt. Seine besonderen Fähigkeiten hatte er in guter Nachbarschaft entwickelt und war wie von Zauberhand gelenkt.

### Die Tiere des Gartens

In gutem Einvernehmen leben wir nicht nur mit unseren menschlichen Nachbarn, sondern auch mit Nachbar Katzen und Nachbarbienen. Für erstere gibt es so wunderbare Lücken im Zaun. Sie streichen stolz durch den Garten, den sie längst als ihren in Anspruch nehmen. Lasst nur bitte unsere Singvögel in Ruhe, denn auch für euch gilt: „Auf gute Nachbarschaft!“ In diesem Jahr ist der rostbraungestreifte Simba von links der Gartenkönig und zeigt das den anderen Miezen deutlich. Auf der anderen Straßenseite wohnen auf dem Balkon die Bienen in ihren Stöcken. Die Bienenmutter bedankt sich bei uns gerne mit einem Gläschen Honig. „Wofür?“, frage ich jedes Mal. „Für die Trachtpflanzen in eurem Garten“, sagt sie dann und ich bin dankbar für die süße Eintracht, in der wir hier leben.

*Fachplaudereien und Gartenreise-Splitter finden Sie auf meiner Facebook- und Instagram-Seite.*

Österreichische Post AG  
MZ 02Z033722 M  
Österreichischer Siedlerverband, Siebenbrunnenfeldgasse 1 d/16/1, 1050 Wien  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

